



Brandenburgische Landeszentrale
für politische Bildung

Jahresbericht 2024

Schwerpunkte

Superwahljahr in Brandenburg
Klimawandel und Nachhaltigkeit



Inhalt

3 Vorwort

4 Unsere Schwerpunkte 2024

5 Mitstimmen. Abstimmen. Bestimmen.
Wahljahr 2024

10 Stadt. Land. Klima.
Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg

14 Aus der Tätigkeit der Arbeitsbereiche

16 Förderung und Beratung freier Träger

20 Webkommunikation / Soziale Medien

25 Publikationen

28 Veranstaltungen

31 Ausstellungen

38 Weiteres

40 Finanzen

44 Politische Bildung in Bildern

46 Anhang

47 Geförderte Projekte

52 Angekaufte Publikationen

56 Übersicht der Veranstaltungen

61 Übersicht der Ausstellungen

62 In den Medien

80 Aus dem Gästebuch



Das Team der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung.



„Eine Zuschauer-Demokratie funktioniert nicht. Wenn wir uns nicht engagieren und ins Private zurückziehen, weil wir denken, wir können eh nichts ausrichten – dann landen wir wieder in einer Diktatur.“

Dr. Martina Weyrauch, bis 31. Januar 2025 Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung, im Interview mit der „Super-Illu“ im Januar 2024.

Vorwort

Das Jahr 2024 war im Land Brandenburg ein wahres Superwahljahr. Das wirkte sich maßgeblich auf unsere Arbeit aus. Die Brandenburgerinnen und Brandenburger wurden gleich dreimal an die Wahlurnen gerufen: für die Kommunalwahlen sowie für die Europa- und Landtagswahl. Schon Ende 2024 stand fest, im Februar 2025 würde es zu vorgezogenen Neuwahlen des Deutschen Bundestags kommen.

Zu allen vier Wahlen stellten wir umfangreiche Informationen bereit, um die Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg zur Wahlteilnahme zu ermutigen. Noch nie sind unsere Angebote zu Wahlen in Brandenburg so nachgefragt gewesen wie im letzten Jahr. Unsere Webseite mit allen Informationen rund um die Wahlen wurde so oft aufgerufen, wie niemals zuvor. Für diesen Erfolg haben wir mit vielen Akteurinnen und Akteuren kooperiert, um alle Fakten, Informationen und Tipps rechtzeitig zur Verfügung stellen zu können: mit dem Landeswahlleiter und seinem Team, mit der Presse, mit den freien Trägern der politischen Bildung und den Akteurinnen und Akteuren der Wahl-O-Mat-Touren zum Aufkleben. Wir haben eng mit den Kolleginnen und Kollegen der Bundeszentrale für politische Bildung zusammengearbeitet, um den Wahl-O-Mat – das beliebte Informationsangebot zu Wahlen – bei uns in der Landeszentrale umzusetzen. Die volle Unterstützung durch unsere Fachaufsicht im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und durch die Mitglieder unseres Kuratoriums war für unsere Arbeit sehr wichtig.

2024 war für unser Team zugleich ein emotional schweres Jahr. Unsere Kollegin Katrin Marx, die zwölf Jahre als Publikationsreferentin in unserem Haus arbeitete, verstarb nach schwerer Krankheit im November 2024. Sie sagte oft, ihren Traumjob und ihr Traumteam in der Landeszentrale gefunden zu haben. Wir widmen diesen Jahresbericht Katrin Marx. Sie hat uns und unsere Arbeit so bereichert.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir erhellende Einblicke in unsere Arbeit und zugleich freuen wir uns über Anregungen für die kommenden Jahre.

Ihre Landeszentrale

Unsere Schwerpunkte 2024

Superwahljahr 2024 Klimawandel und Nachhaltigkeit

2024 bildeten das Superwahljahr in Brandenburg sowie die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit zwei unserer Arbeitsschwerpunkte. Wir entwickelten ein umfassendes Informationsangebot zu den Kommunalwahlen sowie zur Europa- und zur Landtagswahl und am Ende des Jahres auch zur vorgezogenen Bundestagswahl.

Zudem führten wir die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg aus dem Vorjahr fort. Mit unseren kompakten Infobroschüren, einer neuen Ausstellung, zahlreichen Veranstaltungen, dem Wahl-O-Mat Online und zum Aufkleben, der Förderung freier Träger und einem offenen Haus ermutigten wir die Brandenburgerinnen und Brandenburger, sich in ihre eigenen Angelegenheiten einzumischen. Nachfolgend geben wir einen vertiefenden Einblick in unsere beiden Schwerpunktthemen.

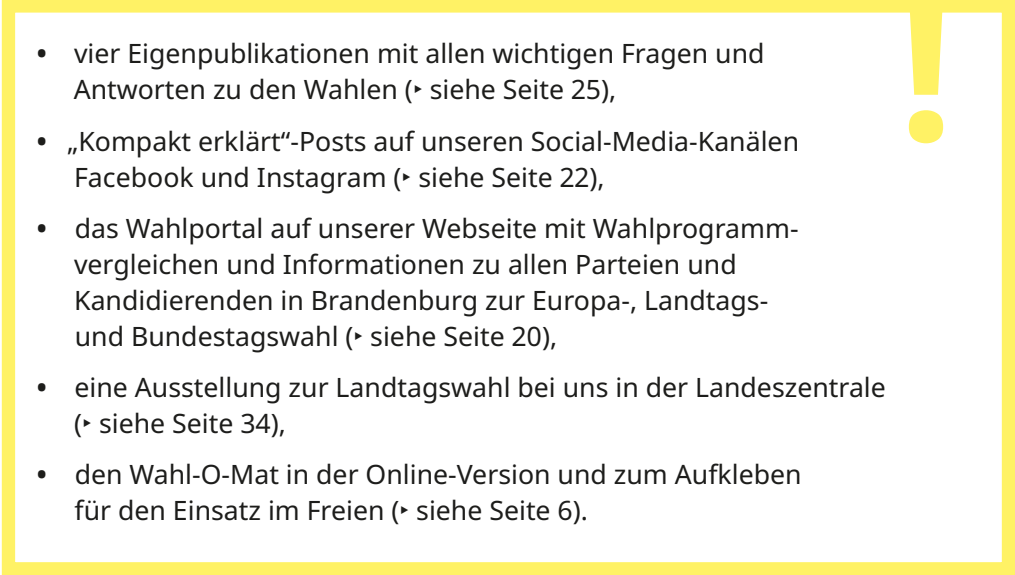
„Die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung hat auf überparteilicher Ebene die Aufgabe

1. die politische Bildung im Land Brandenburg mit dem Ziel zu fördern, die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Bereitschaft zur Wahrnehmung demokratischer Verantwortung in allen Bereichen von Staat und Gesellschaft zu stärken und
2. die Bürgerinnen und Bürger zu ermutigen und zu unterstützen, sich kritisch mit politischen und gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen und das Verständnis für Demokratie, Rechtsstaat und die Menschenrechte zu stärken.“

Die Aufgaben der Landeszentrale sind im Gesetz zur Regelung und Förderung der Erwachsenenbildung im Land Brandenburg (Brandenburgisches Erwachsenenbildungsgesetz – BbgEBG) vom 20. Dezember 2023 beschrieben.

Mitstimmen. Abstimmen. Bestimmen. Wahljahr 2024

Mit den Kommunalwahlen und der Europawahl im Juni, der Landtagswahl im September und der Bundestagswahl im Februar 2025 stand unsere Arbeit ganz im Zeichen der Wahlen. Uns ging es darum, die Menschen im Land Brandenburg auf verschiedenen Wegen zu erreichen und die Möglichkeit anzubieten, sich umfassend und zielgenau über alle Wahlen zu informieren. Unsere Angebote hatten einen klaren Fokus aufs Land Brandenburg. Dafür entwickelten wir unterschiedliche Formate, darunter:

- 
- vier Eigenpublikationen mit allen wichtigen Fragen und Antworten zu den Wahlen (► siehe Seite 25),
 - „Kompakt erklärt“-Posts auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram (► siehe Seite 22),
 - das Wahlportal auf unserer Webseite mit Wahlprogrammvergleichen und Informationen zu allen Parteien und Kandidierenden in Brandenburg zur Europa-, Landtags- und Bundestagswahl (► siehe Seite 20),
 - eine Ausstellung zur Landtagswahl bei uns in der Landeszentrale (► siehe Seite 34),
 - den Wahl-O-Mat in der Online-Version und zum Aufkleben für den Einsatz im Freien (► siehe Seite 6).

Der Wahl-O-Mat für die Landtagswahl

Der Wahl-O-Mat ist eine der bekanntesten und zugleich beliebtesten Möglichkeiten, sich rund um die Wahlen zu informieren. Seit 2014 ist der Wahl-O-Mat ein zentrales Angebot der Landeszentrale zur Europa-, Bundestags- und Landtagswahl in Brandenburg. Wir stellen das Tool in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung bereit.

Für unser Team ist die Entwicklung des Wahl-O-Mat insbesondere zur Landtagswahl ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt, verbunden mit einem enormen Arbeits- und Zeitaufwand. Während zur Europa- und Bundestagswahl der Wahl-O-Mat von der Bundeszentrale für politische Bildung entwickelt wird, liegt die Organisation zur Landtagswahl bei uns. Wir übernehmen die Kommunikation mit den Parteien, die Ausschreibung zur

Teilnahme am Redaktionsteam, die Auswahl der Jugendlichen für die Redaktion sowie die Organisation des dreitägigen Workshops.

2024 gehörten 19 Jugendliche aus dem gesamten Land Brandenburg der Wahl-O-Mat-Redaktion an. In einem Workshop erarbeiteten wir gemeinsam drei Tage lang die Thesen für den Wahl-O-Mat. Den Workshop der Wahl-O-Mat-Redaktion veranstalteten wir in unserem Haus. Die Vorbereitungen dafür begannen bereits Ende 2023. Mit Beginn des Wahljahres 2024 waren dann alle Mitarbeitenden der Landeszentrale in unterschiedlichem Maß in die Umsetzung einbezogen. Dr. Martina Weyrauch, die Leiterin der Landeszentrale, zeichnete für die frühzeitige Kommunikation mit allen Parteien und politischen Vereinigungen verantwortlich.



Den Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Brandenburg erarbeitete ein Redaktionsteam aus 19 jungen Wahlberechtigten aus Brandenburg sowie Fachleuten aus Wissenschaft, Journalismus und Bildung und den Verantwortlichen der Landeszentrale und der Bundeszentrale für politische Bildung. © BLPB | Beate Wätzel

Während des dreitägigen Workshops im Juni 2024 erarbeiteten die Jugendlichen zunächst 80 Thesen. Grundlage waren die Wahlprogramme sowie programmatische Aussagen der Parteien, politischen Vereinigungen und Listenvereinigungen, die beabsichtigten, zur Landtagswahl 2024 in Brandenburg anzutreten. Die Parteien und Vereinigungen erhielten diese Thesen im Anschluss zur Beantwortung und Begründung.



In fünf Arbeitsgruppen wurden während eines dreitägigen Workshops in der Landeszentrale insgesamt 80 Thesen entwickelt. © BLPB | Beate Wätzel

In einem weiteren Treffen wählte das Wahl-O-Mat-Redaktionsteam aus den 80 Thesen die finalen 38 Thesen des Wahl-O-Mat aus. Berücksichtigt wurden dabei Thesen, die die wichtigsten Themen der Wahlprogramme aufgriffen, die von den Parteien kontrovers beantwortet wurden, die Unterscheidbarkeit der einzelnen Parteien gewährleisteten und die ein breites thematisches Spektrum abdeckten. Die Landespressekonferenz Brandenburg e. V. schaltete den Wahl-O-Mat Ende August 2024 online. Vertreterinnen und Vertreter der im Landtag vertretenen Parteien und politischen Vereinigungen erhielten die Gelegenheit zum ersten Test.



Die Landespressekonferenz Brandenburg e. V. stellt den Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Brandenburg 2024 vor. © BLPB

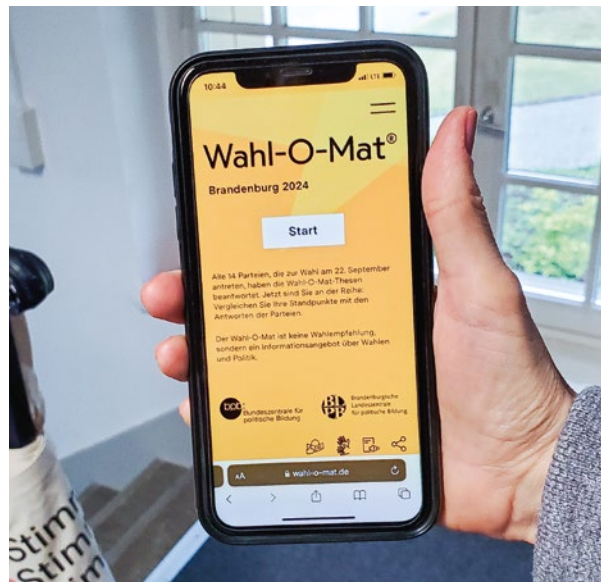
Wahl-O-Mat zum Aufkleben

Parallel zur Erarbeitung der Online-Version des Wahl-O-Mat unterstützten wir freie Träger der politischen Bildung darin, den Wahl-O-Mat zum Aufkleben im gesamten Land Brandenburg einzusetzen. Der Wahl-O-Mat zum Aufkleben ist eine analoge Version und kann unkompliziert bei öffentlichen Veranstaltungen und für die Arbeit mit Gruppen genutzt werden. Für seinen Einsatz in Brandenburg stellten wir Fördermittel bereit und arbeiteten mit freien Trägern der politischen Bildung zusammen.

So konnten der Landesjugendring Brandenburg e. V. und das Angermünder Bildungswerk e. V. jeweils eine Tour mit dem Wahl-O-Mat zum Aufkleben an verschiedenen Orten in Brandenburg durchführen. Die Landeszentrale koordinierte die Absprachen mit der Bundeszentrale für politische Bildung und den anderen Landeszentralen, den Druck der Thesenplanen, den Transport der Gestänge und des Scanners sowie den Ankauf von Klebepunkten. Die Schulungen der Begleitteams für die Brandenburg-Touren fanden im Haus der Landeszentrale statt. 2024 gab es je zwei Touren zur Landtagswahl und zur Europawahl in Brandenburg mit insgesamt mehr als 30 Stationen.



Der Wahl-O-Mat zum Aufkleben – die analoge Variante des Wahl-O-Mat Online. © BLPB | Landesjugendring Brandenburg



Online-Version des Wahl-O-Mat

467.319 Zugriffe auf Wahl-O-Mat

Sowohl die Online-Version des Wahl-O-Mat als auch der Wahl-O-Mat zum Aufkleben stießen im Vorfeld der Landtagswahl im September 2024 auf großes Interesse. Insgesamt gab es 467.319 Zugriffe auf die Online-Version des Wahl-O-Mat. Das waren fast 50 Prozent mehr Zugriffe als zur Landtagswahl 2019. Die sehr große Nachfrage macht deutlich, der Wahl-O-Mat ist für viele Menschen ein wichtiges Informationsangebot im Vorfeld von Wahlen. Er vermittelt auf unterhaltsame und spielerische Weise Fakten und Informationen zur Landtagswahl und ist damit ein Startpunkt, um sich mit den Parteien und politischen Vereinigungen und

den Wahlkampfthemen auseinanderzusetzen und eine eigene politische Meinung zu bilden. Mit dem Wahl-O-Mat zum Aufkleben konnten insgesamt rund 3.000 Brandenburgerinnen und Brandenburger direkt vor Ort erreicht werden. Während der Touren wurde einmal mehr deutlich, dass der Wahl-O-Mat zum Aufkleben ein niedrigschwelliges Format ist, das es ermöglicht, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, die in der Regel sonst nicht zusammentreffen würden.

Auch wenn der Aufwand, den Wahl-O-Mat anzubieten, für das Team der Landeszentrale enorm ist, möchten wir ihn weiterhin den Brandenburgerinnen und Brandenburgern zur Verfügung stellen.

Stadt. Land. Klima Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg

Videos, Ausstellung und Broschüre „Stadt, Land, Klima. Nachhaltigkeit in Brandenburg.“

Das zweite Schwerpunktthema unserer Arbeit 2024 lautete Klimawandel und Nachhaltigkeit im Land Brandenburg. Über allgemeine Informationen hinaus ging es uns bei diesem Themenschwerpunkt insbesondere darum, die Brandenburgerinnen und Brandenburger zu ermutigen, sich mit den Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit zu beschäftigen, eigene Gewohnheiten und Handlungsweisen zu hinterfragen und vor allem auch selbst aktiv zu werden.

Dafür haben wir gemeinsam mit den Potsdamer Filmemachern Jens Arndt und Hannes Richter die Webvideo-Reihe „Stadt, Land, Klima. Nachhaltigkeit in Brandenburg“ umgesetzt. Zudem entwickelten wir eine Ausstellung zum Thema und brachten ein Begleitbuch heraus. Dieses war in der Erstauflage von 1.000 Exemplaren rasch vergriffen, so dass wir noch im Jahr 2024 eine zweite Auflage produzieren lassen konnten.

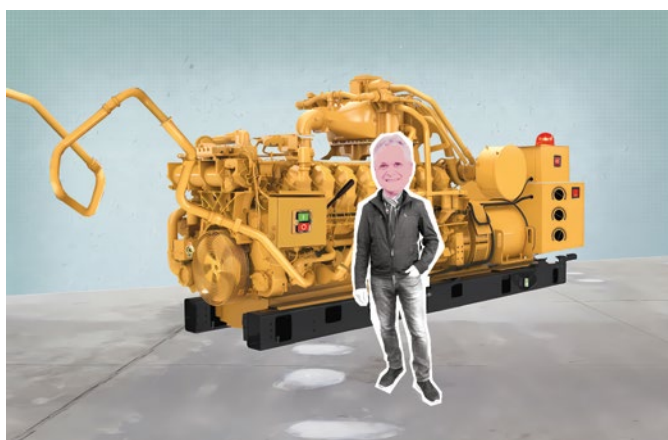


Unser Buch zur Ausstellung „Stadt. Land. Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg“ erfreute sich großer Nachfrage.



Engagierte für den Klimaschutz

In der Webvideo-Reihe „Stadt. Land. Klima“ stellen wir Menschen vor, die sich auf unterschiedliche Art und Weise in Brandenburg für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen – beispielsweise mit dem Anlegen von Mini-Wäldern, dem ehrenamtlichen Engagement in einem Repair Café, dem Aufbau einer Wärmegenossenschaft, dem Retten von Lebensmitteln oder dem Einsammeln von Müll. Die Filme sind auf unseren Social-Media-Kanälen YouTube, Facebook und Instagram abrufbar. Drei Filme der Reihe zeigte der Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz (FÖN) e. V. im Rahmen seiner Ökofilmtour 2024 an verschiedenen Orten im Land Brandenburg.



Über den QR-Code gelangen Sie zur Webvideo-Reihe auf unserem YouTube-Kanal.



Der Berliner Grafiker Thomas Kaufmann erstellte Animationen und Infografiken für unsere Webvideo-Reihe und für unsere Ausstellung „Stand, Land, Klima“. Die Animationen und die Infografiken erklären komplexe Zusammenhänge leicht verständlich und machen Lust auf die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit. © BLPB | Thomas Kaufmann

Ausstellung „Stadt, Land, Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg

Die Webvideo-Reihe war zugleich Bestandteil unserer Ausstellung „Stadt, Land, Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg“, die wir von Oktober 2023 bis Juni 2024 in der Landeszentrale zeigten. Für die Ausstellung kooperierten wir mit verschiedenen Landesinstitutionen und Wissenschaftseinrichtungen wie dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK), dem Landesamt für Umwelt (LfU), dem Landesforstbetrieb (LFB), dem Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit Helmholtz-Zentrum Potsdam (RIFS), dem Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) und dem Deutschen Wetterdienst (DWD). Wichtig war uns, sowohl in der Webvideo-Reihe als auch in der Ausstellung Projekte und Engagement aus verschiedenen Regionen des Landes Brandenburg vorzustellen. In der Ausstellung arbeitete die Landeszentrale dafür mit der Potsdamer Fotografin Anne Heinlein zusammen.

Rundgänge für Schulen

Das Interesse an der Ausstellung war insbesondere an Schulen groß. Wir bieten für Gruppen begleitete Rundgänge an, die insbesondere von Lehrkräften nachgefragt werden. Die Besuchsgruppen kamen 2024 beispielsweise vom Saldern-Gymnasium Europaschule Brandenburg an der Havel, vom Oberstufenzentrum II Potsdam, von der Gesamtschule Am Schilfhof Potsdam, von der Käthe-Kollwitz-Oberschule Potsdam und auch aus der Staatskanzlei des Landes Brandenburg. Zudem begrüßten wir zahlreiche Einzelbesucherinnen und -besucher, die sich die Ausstellung im Rahmen unseres Begleitprogramms anschauten (► siehe Veranstaltungsübersicht ab Seite 56).

Wanderausstellung im Land Brandenburg

Besonders gefreut hat uns dies: Seit August 2024 wandert unsere Ausstellung zu Klimawandel und Nachhaltigkeit durchs Land Brandenburg. Ausstellungsorte waren, beziehungsweise sind, das Besucherzentrum Burg Lenzen im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, die Kulturgießerei in Schöneiche, die DKB-Stiftung Schloss Liebenberg, das Tabakmuseum Vierraden / Schwedt und das Gutshaus der Zukunft in Altfriedland.



Die Fotografin Anne Heinlein hat für unsere Ausstellung „Stadt, Land, Klima“ Personen, Landschaften und Gegenstände festgehalten. Ihre Fotografien illustrieren sieben Nachhaltigkeitsprojekte in Brandenburg, beispielsweise den Naturcampingpark Rehberge (Landkreis Uckermark) von Marina Braatz (li.) und Linda Blacha (re.) sowie den Bio-Landwirt Hans-Peter Strahl in Werben (Landkreis Spree-Neiße). © BLPB | Anne Heinlein

Aus der Tätigkeit der Arbeitsbereiche



„Die Angebote der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung richten sich (...) an alle Bürgerinnen und Bürger.“

Aus dem Gesetz zur Regelung und Förderung der Erwachsenenbildung im Land Brandenburg (Brandenburgisches Erwachsenenbildungsgesetz – BbgEBG) vom 20. Dezember 2023.

Die Arbeitsbereiche der Landeszentrale

- Förderung und Beratung freier Träger der politischen Bildung im Land Brandenburg
- Digitale Bildung | Webkommunikation | Soziale Medien
- Publikationen
- Veranstaltungen
- Ausstellungen
- Weitere Aktivitäten
- Finanzen

Gemeinsam bewältigt

Das Team der Landeszentrale bestand 2024 aus zehn Personen. Unsere langjährige Kollegin und Publikationsreferentin Katrin Marx konnte krankheitsbedingt nicht mit uns arbeiten und verstarb im November 2024. Nur durch den engen Zusammenhalt aller Kolleginnen und Kollegen war es möglich, die vielfältigen Anforderungen unseres Arbeitsalltags im zurückliegenden Superwahljahr zu bewältigen.

Förderung und Beratung freier Träger



„Es können Maßnahmen der politischen Bildung gefördert werden, an denen das Land Brandenburg ein erhebliches Interesse hat. Dies sind Maßnahmen, die dem Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach authentischen Informationen und der Teilhabe an demokratischen Prozessen entsprechen. Sie sollen zu politisch verantwortlichem Handeln und zu zivilgesellschaftlichem Engagement anregen und befähigen.“

Aus der Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Förderung von Maßnahmen der politischen Bildung durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung vom 22. Januar 2025.

Fördermittel 2024

Die Förderung und Beratung freier Träger der politischen Bildung nahm einen großen Teil unserer Arbeit ein. Für die Förderung der freien Träger und des Rings Politischer Jugend Brandenburg e. V. standen im Haushaltsjahr 2024 die im Haushaltsplan 2023/2024 vorgesehenen Mittel in Höhe von 588.900 Euro zur Verfügung. Im Zuge des im Juli 2024 durch den Landtag beschlossenen Nachtragshaushalts kamen weitere 150.000 Euro hinzu. Die Fördermittel der Landeszentrale für das Jahr 2024 beliefen sich damit auf insgesamt 738.900 Euro. Mit den zusätzlichen Mitteln wurden Projekte der freien Träger im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen sowie der Europa- und Landtagswahl gefördert. Dabei standen vier Touren mit dem Wahl-O-Mat zum Aufkleben im Vordergrund, die anlässlich der Europa- und der Landtagswahl angeboten wurden.

Im Jahr 2024 sind insgesamt 98 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung mit einem Gesamtantragsvolumen in Höhe von 937.428 Euro eingegangen. Hiervon wurden 69 bewilligt, das waren etwa 70 Prozent aller eingereichten Anträge. Folgende Themengebiete waren unter den geförderten Projekten besonders stark vertreten:

- politische und kulturelle Bildung,
- Geschichte / DDR / BRD,
- Ökologie und Verbraucherschutz,
- bürgerschaftliches Engagement / Zivilgesellschaft.

Die Förderung der Landeszentrale 2024 in Zahlen:

- 98 Förderanträge sind eingegangen,
- 69 Förderanträge wurden bewilligt,
- rund 362 Veranstaltungen wurden gefördert,
- 54 verschiedene freie Träger erhielten eine Förderung,
- rund 30.055 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in Veranstaltungen erreicht (ohne die nicht ermittelbaren Teilnehmezahlen bei Film- und Videoprojekten oder Webseiten).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der eingereichten Förderanträge leicht erhöht. Der Trend zu kostenintensiveren Projekten hat sich fortgesetzt; dazu zählen beispielsweise interaktive Webseiten, Vorhaben in sozialen Medien, ganzjährige Wander- oder Online-Ausstellungen sowie Film- und Theaterproduktionen. Erfreulicherweise haben wieder zehn neue Träger eine Förderung ihrer Projekte beantragt, die bisher nicht oder lange Zeit nicht mehr als Träger der politischen Bildung bei der Landeszentrale in Erscheinung getreten waren.

Diese Träger konnte die Landeszentrale 2024 erstmals fördern:

- BÄR meets ADLER e. V.
- Evangelischer Kirchenkreis Oderland-Spree
- Förderkreis Hans-Otto-Theater Potsdam e. V.
- Förderverein Stadtpfarrkirche St. Marien e. V.
- Gutshaus der Zukunft Altfriedland gGmbH
- Kreislandfrauenverband Potsdam-Mittelmark e. V.
- Kulturhaus Alte Schule e. V.
- Kunst- und Kulturinitiative Schöneiche e. V.
- Potsdamer Bürgerstiftung
- Verein zur Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft FaNaL e. V.

Besonders hervorzuhebende Projekte

2024 fanden vier Touren mit dem Wahl-O-Mat zum Aufkleben durchs gesamte Land Brandenburg statt, die von der Landeszentrale gefördert wurden – zwei zur Europawahl und zwei zur Landtagswahl.

Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft
(BBAG) e. V.

Wahl-O-Mat zum Aufkleben zur Wahl zum Europäischen Parlament

Im Mai / Juni 2024 wurde der Wahl-O-Mat zum Aufkleben bei insgesamt zehn unterschiedlichen Veranstaltungen eingesetzt, zum Beispiel beim Potsdamer Europafest, bei einer Diskussionsveranstaltung mit den Kandidatinnen und Kandidaten zum Europäischen Parlament in Brandenburg an der Havel, in unterschiedlichen Schulen und auch in öffentlichen Räumen mit Publikumsverkehr.

Der Projektträger kam zu der Einschätzung, insbesondere bei Schülerinnen und Schülern sei ein wachsendes Interesse an politischen Diskussionen festzustellen, sobald ihnen die Möglichkeit und der Raum dazu ermöglicht werden. Der Wahl-O-Mat zum Aufkleben wird als gutes interaktives Mittel gesehen, über politische Themen mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, die Bedeutung von Wahlen zu verdeutlichen und auch weniger interessierte Personen für die Möglichkeit ihrer eigenen Wahlbeteiligung zu sensibilisieren.

Als wenig effektiv hat der Träger hingegen den Einsatz des Wahl-O-Mat zum Aufkleben bei Diskussionsveranstaltungen mit den Kandidatinnen und Kandidaten zum Europäischen Parlament eingeschätzt. Nach seiner Erfahrung hätte das Publikum bei diesen Veranstaltungen klare politische Vorstellungen gehabt und sei kaum daran interessiert gewesen, die Positionen anderer Parteien auszuloten und mit dem eigenen Standpunkt zu vergleichen.

Landesjugendring Brandenburg e. V.

Brandenburg-Tour mit dem „Wahl-O-Mat zum Aufkleben zur Landtagswahl

Der Landesjugendring Brandenburg e. V. richtete sich mit diesem Angebot in erster Linie an junge Menschen. In der Zeit vom 28. August bis zum 21. September 2024 hat der Wahl-O-Mat zum Aufkleben zur Landtagswahl an insgesamt 31 Stationen Halt gemacht.

In neun Landkreisen (Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald, Oder-Spree, Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark, Märkisch-Oderland, Spree-Neiße, Ostprignitz-Ruppin, Oberhavel) und zwei kreisfreien Städten (Cottbus, Potsdam) wurden rund 2.100 Teilnehmende erreicht. Der Landesjugendring hat bei der Auswahl der Tourstationen auf eine Vielfalt an Landkreisen, städtischen und ländlichen Strukturen sowie Einrichtungstypen geachtet. So entstanden vielfältige Kooperationen mit Schulen, der Schulsozialarbeit, Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, Jugendbildung, kommunalen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Initiativen.

Die Begleitteams der einzelnen Stationen bestanden aus Personen in einem ähnlichen Alter wie die Zielgruppe, also zwischen 19 und 30 Jahren. Nach Angaben des Landesjugendrings empfanden die Jugendlichen die Methode des Wahl-O-Mat zum Aufkleben als gute Möglichkeit, einen (ersten) Zugang zu den unterschiedlichen Programmen und Positionen der Parteien zu erhalten.

Teilnehmende, Tourstationen sowie Teamerinnen und Teamer sehen Potenzial für eine inhaltliche Weiterentwicklung des Wahl-O-Mat bei den Formulierungen zu den Thesen. Nicht nur Teilnehmende mit Lernschwierigkeiten oder Teilnehmende ohne Deutsch als Erstsprache hätten zum Teil große Schwierigkeiten, die Thesen und die mit ihnen verbundenen Inhalte zu verstehen. Die Teamerinnen und Teamer und auch die Vertreterinnen und Vertreter aus Wohlfahrtsverbänden würden den Wahl-O-Mat sehr gern in Leichter oder zumindest in Einfacher Sprache anbieten.

Misch dich ein! Demokratie-Tour Uckermark 2024 mit dem Wahl-O-Mat zum Aufkleben zur Europawahl und zur Landtagswahl

Das Angermünder Bildungswerk e. V. als Träger des Jugendkulturzentrums „Alte Brauerei“ hat zusammen mit der Bürgerstiftung Uckermark ein Netzwerk aus Akteuren der Jugendsozialarbeit und Jugendbeteiligung aufgebaut, um in den Wochen vor der Europa- und der Landtagswahl vor allem im Landkreis Uckermark gemeinsame Bildungsangebote durchzuführen. Dabei wurde über den Einsatz des Wahl-O-Mat zum Aufkleben hinaus ein umfangreiches interaktives Programm, wie zum Beispiel ein Wahl-Parcours mit Spiel, Quiz und Informationen oder eine Aktionsfläche „Kinder- und Jugendbeteiligung“ mit Magnettafeln und Aufstellern für Jugendliche und Erwachsene sowie Erst- und Jungwählerinnen und -wählern angeboten. Durch das Engagement lokaler Akteure konnten eine große Anzahl von Teilnehmenden erreicht und zugleich die Vernetzung der Akteure der offenen Jugendarbeit im Landkreis verbessert werden.

Außerdem gab es im September 2024 einen Livestream „Jugend fragt Politik Templin“, der in verschiedene Jugendeinrichtungen im Landkreis Uckermark übertragen und dort begleitet wurde. Inhalt dieses Angebots waren Fragen, die vorab bei den Aktionstagen gesammelt wurden. Über einen Live-Chat konnten weitere Fragen und Wissensbedarfe formuliert werden.



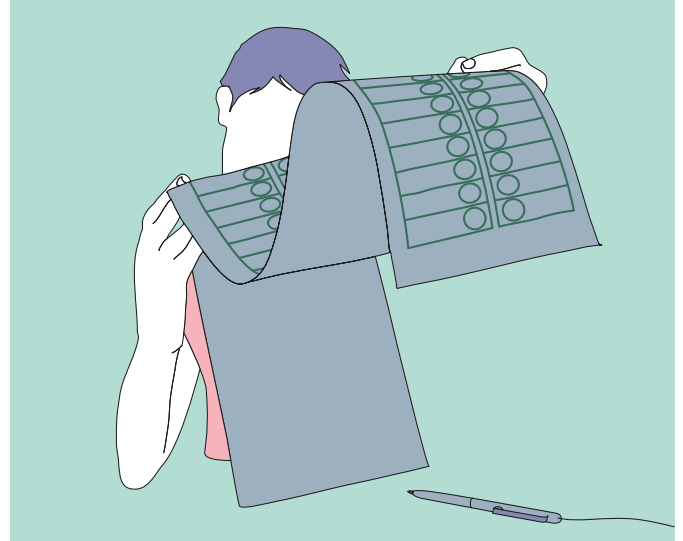
Bürgerversammlung

Der Verein Oderläufe e. V. hat eine Bürgerversammlung im Kulturhaus Küstriner Vorland filmisch dokumentiert, bei der Bürgerinnen und Bürger mit dem Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland über Pläne zu einer Einrichtung für abgelehnte Asylbewerber auf der Oderinsel diskutierten. Der Film veranschaulichte, wie kontroverse Positionen zu Naturschutz, Sicherheit, Menschenrechten sowie kommunalen und wirtschaftlichen Interessen aufeinanderprallen. Zugleich offenbarte die Dokumentation ein starkes Misstrauen der beteiligten Bürgerschaft in Politik und in Prozesse repräsentativer Demokratie. Mit einigen Akteuren der Versammlung führten die Filmemacher im Anschluss Nachgespräche, in denen ihr Auftreten und ihre Positionen reflektiert wurden. Diese Nachgespräche wurden ebenfalls filmisch dokumentiert. Auf der Grundlage des entstandenen Filmmaterials hat der Träger didaktisches Material entwickelt (Fragebögen und Rollenkarten).

Im Rahmen eines Wochenendseminars mit zehn Schülerinnen und Schülern der 8. bis 12. Klassenstufe wurde zunächst der Film über die Bürgerversammlung angesehen und diskutiert. Anschließend nahmen die Teilnehmenden in einer gespielten Bürgerversammlung, bei der das Thema „Ausreiseeinrichtung“ in den Heimatort der Schülerinnen und Schüler „verlegt“ wurde, verschiedene Rollen in der Diskussion ein. Nach Angaben des Trägers war die Diskussion bei der gespielten Bürgerversammlung sehr lebendig und fantasievoll und die Teilnehmenden hatten großes Interesse an dem Format.

Über die Webseite www.buergerversammlung.online kann man die Träger kontaktieren und die Materialien für eigene Veranstaltungen anfordern.

Webkommunikation / Soziale Medien



© BLPB | Großstadtzoo

Zwei Millionen Zugriffe

Gerechnet hatten wir damit nicht, umso mehr freuten wir uns darüber: 2024 verzeichneten wir mehr als zwei Millionen Zugriffe auf unsere Webseite. Zum Vergleich: 2023 waren es noch über eine Million Zugriffe. Wir betrachten diese Zahlen zum einen als Zeichen des Vertrauens in die

Qualität unseres Online-Angebots. Zum anderen bestätigten die Zahlen unsere Erfahrungen aus den Vorjahren, in denen wir ein gestiegenes Interesse an grundlegenden Informationen und Basiswissen über die Funktionsweise unserer Demokratie sowie Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten feststellten.

Besonders große Aufmerksamkeit fanden unsere Angebote rund um die Wahlen 2024:

- das Wahlportal für einen kompakten Einstieg
 - www.politische-bildung-brandenburg.de/thema/wahlen-brandenburg,
- das Kandidierenden-Portal „Wer steht wo zur Wahl?“ mit allen Bewerberinnen und Bewerbern zur Landtagswahl, allen Parteien und einem Wahlprogrammvergleich für alle Parteien, die in Brandenburg zur Landtagswahl zugelassen wurden,
- Wahlbroschüren zum Herunterladen und zum selbst Ausdrucken
 - Fragen und Antworten zu den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024
 - Faltblatt „Ich kandidiere“ mit Hinweisen für alle, wie man sich für die Kommunalwahlen bewirbt
 - Fragen und Antworten zur Europawahl am 9. Juni 2024
 - Fragen und Antworten zur Landtagswahl am 22. September 2024
 - Fragen und Antworten zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025,
- die Brandenburg-Touren für den Wahl-O-Mat zum Aufkleben zur Europawahl und zur Landtagswahl.

Viele kommunalpolitische Fragen

Unvermindert groß blieb das Interesse an unseren Angeboten rund um die Kommunalpolitik. Die Kommentarfunktion unserer Webseite wird von den Nutzerinnen und Nutzern inzwischen auch als Forum genutzt, um sich untereinander zu Herausforderungen in der kommunalpolitischen Praxis und zur Umsetzung von Vorschriften auszutauschen.

Aus dem kommunalpolitischen Bereich werden sehr viele Fragen an die Landeszentrale herangetragen, die eigentlich nicht in unsere Zuständigkeit fallen. In enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen der Kommunalabteilung des Ministeriums des Innern und für Kommunales konnte hier eine Entlastung erreicht werden, indem die verschiedenen Zuständigkeiten und Ansprechpartner auf unserer Webseite benannt wurden.

Frage aus der Bevölkerung auf der Website der Landeszentrale

Mitbestimmung als Ortbeirat

Veröffentlicht am 25. Januar 2024

Bei uns im Ort werden 2 Feuerwehren in einem Gebäude zusammengelegt, weit im voraus wurde von den Kameraden und vom Ortsbeirat eine Beteiligung gewünscht, darauf wurde nicht eingegangen, es gab keine Gespräche oder eine Beteiligung. Jetzt soll aus dem Ffw Gebäude eine Kita werden, das erfährt man so nebenbei aus der Zeitung. Eine Beteiligung des Ortsbeirats wird nicht zugelassen. Was der Ortsbeirat tun?

AW: Mitbestimmung als Ortsbeirat

Veröffentlicht von Die Landeszentrale am 26. Januar 2024

Die brandenburgische Kommunalverfassung bestimmt in Paragraph 46, in welchen Angelegenheiten der Ortsbeirat anzuhören ist. Weitere Anhörungsrechte kann die Hauptsatzung festlegen. Wenn Sie mit einer Entscheidung nicht einverstanden sind, so können Sie sich beschweren. Dieses Recht heißt Petitionsrecht und ist in der Kommunalverfassung in §16 festgeschrieben.

Dort heißt es:

„Jeder hat das Recht, sich in Gemeindeangelegenheiten mit Vorschlägen, Hinweisen und Beschwerden einzeln oder gemeinschaftlich an die Gemeindevertretung oder den Bürgermeister zu wenden. Der Einreicher ist innerhalb von vier Wochen über die Stellungnahme zu den Vorschlägen, Hinweisen oder Beschwerden zu unterrichten. Ist dies nicht möglich, erhält er einen Zwischenbescheid.“

So eine Petition ist sehr einfach einzureichen. Manche Kommunen bieten die Online-Möglichkeit an. Ansonsten schreiben Sie Ihr Anliegen/Ihre Fragen/Beschwerde/Vorschläge auf ein Blatt Papier, geben eine Kontaktadresse an und schicken/geben es an die Gemeindevertretung oder den Bürgermeister. Innerhalb von vier Wochen müssen Sie eine Stellungnahme erhalten oder einen Zwischenbescheid, wenn es in den vier Wochen nicht zu schaffen ist.

Vor Ort zeigt sich allerdings oft, dass es am Besten ist, erstmal miteinander zu reden. Die Menschen kennen sich ja in der Regel sehr gut.

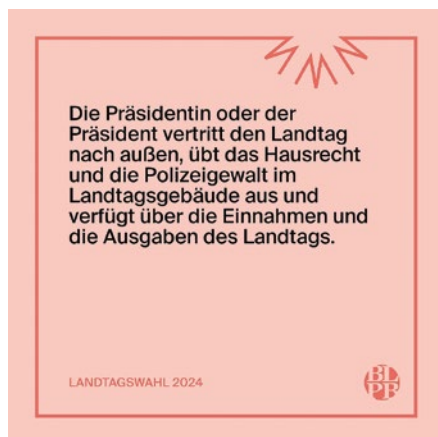
Mit den besten Grüßen,
Ihre Landeszentrale

Superwahljahr auf Social Media

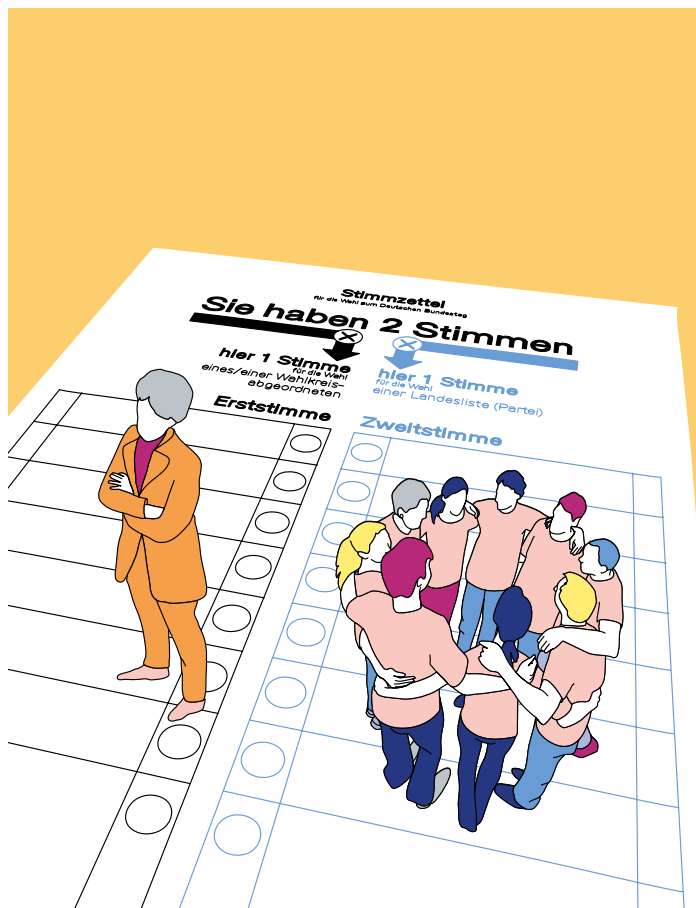
Die verschiedenen Wahlen waren 2024 sowie Anfang 2025 auch auf den Social-Media-Kanälen der Landeszentrale, Facebook und Instagram, sehr präsent. Unser Ziel war es, den Nutzerinnen und Nutzern Grundlagenwissen zu den Wahlen anzubieten und auf die vielfältigen Angebote der Landeszentrale aufmerksam zu machen.

Rund 70 Posts hat die Landeszentrale zwischen März und Dezember 2024 zur Europawahl, zu den Kommunalwahlen und zur Landtagswahl veröffentlicht. Im Vorfeld der Bundestagswahl kamen im Januar und Februar 2025 rund 20 Posts dazu.

Im Rahmen von Info-Posts beantwortete die Landeszentrale in verständlicher Sprache wichtige Fragen rund um die Wahlen. Beispielsweise erklärten wir, warum die Europäische Union für Brandenburg wichtig ist, was Kommunalwahlen sind, wie es nach der Landtagswahl weitergeht, was der Bundestag ist und welche Aufgaben er hat. Im Anschluss an die Wahlen zeigten wir, wie sich die Wahlergebnisse in der politischen Praxis (die Bildung von Fraktionen, Koalitionen, der Regierung, Opposition) niederschlugen und machten so praxisnah deutlich, wie unsere repräsentative Demokratie funktioniert.



Mit Infoposts beantwortete die Landeszentrale wichtige Fragen rund um die Wahlen.



Mit farbenfrohen Illustrationen machte die Landeszentrale auf ihre Angebote rund um die verschiedenen Wahlen aufmerksam.
© BLPB | Großstadtzoo

Erklärvideos

Punktuell setzten wir auch Erklärvideos ein. Für die Europawahl produzierte die Landeszentrale gemeinsam mit einer Praktikantin, die zur Europawahl das erste Mal wählen durfte, ein kurzes Video zu Wissenswertem rund um die Wahl.

Zur Bundestagswahl veröffentlichten wir auf unseren Social-Media-Kanälen ein in Kooperation mit den anderen Landeszentralen entstandenes Erklärvideo.

Für eine regelmäßige Produktion von für die sozialen Medien geeigneten Videos der politischen Bildung wäre eine andere personelle und finanzielle Ausstattung der Landeszentrale nötig. Die vorhandenen Kapazitäten reichen dafür nicht aus.

Sieben Podcast-Folgen

Unseren Podcast „Was ist da los? Über Politik und Gesellschaft“ haben wir im Jahr 2024 deutlich erweitert und ausgebaut. Insgesamt veröffentlichten wir sieben Folgen, die thematisch sehr vielseitig angelegt waren. In unseren Podcast-Folgen behandelten wir Themen wie Reichsbürger, Cyber-sicherheit, das Parteiensystem und Protest. Wie schon 2023 bereiteten wir hierfür Mitschnitte von Veranstaltungen in der Landeszentrale redaktionell auf.

Anlässlich der vorgezogenen Neuwahl des Deutschen Bundestags produzierte die Landeszentrale Anfang 2025 zwei Folgen zu Herausforderungen und Neuerungen zur Bundestagswahl sowie den Einfluss von Desinformationen. Hierfür haben wir eigens Interviews mit einer Expertin und einem Experten geführt und redaktionell aufbereitet.

Mit dem Podcast stellt die Landeszentrale ein weiteres Format bereit, um den unterschiedlichen Informationsbedürfnissen der Brandenburgerinnen und Brandenburger gerecht zu werden. Darüber hinaus ermöglicht der Podcast es der Landeszentrale, die Inhalte ihrer Veranstaltungen einem breiteren Publikum dauerhaft zugänglich machen.



Die Landeszentrale nutzte ihre Social-Media-Kanäle, um auf die Initiativen von engagierten Menschen in Brandenburg aufmerksam zu machen. Beispielsweise verarbeiteten wir Ausstellungsinhalte wie das Zitat der Modedesignerin Jana Pfarr, um Interesse an der Ausstellung „Stadt, Land, Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg“ zu wecken.

© BLPB | Anne Heinlein

Publikationen

Buchshop mit 300 Titeln

Unser Buchshop ist weiter stark nachgefragt. Die Brandenburgerinnen und Brandenburger können hier bis zu 20 Titel im Jahr bestellen. In unserem Online-Buchshop stehen insgesamt rund 300 Titel – Bücher, Broschüren, Themenhefte, Karten und Spiele – zur Verfügung. Bestellt werden kann online auf unserer Webseite, per E-Mail, Fax oder Briefpost. Die Landeszentrale kauft in Abstimmung mit der Bundeszentrale für politische Bildung und den anderen Landeszentralen einen Teil der Bücher an (Übersicht ▶ siehe Seite 52). Wir entwickeln zudem eigene Titel (Eigenpublikationen).

Vier neue Eigenpublikationen

2024 erstellte die Landeszentrale gleich vier neue Eigenpublikationen im Vorfeld der Wahlen. Die Kommunal-, Europa- und Landtagswahlbroschüren erschienen sowohl gedruckt als auch als Online-Broschüren zum Herunterladen in unserem Buchshop. 3.500 gedruckte Exemplare der Europawahlbroschüre, 4.000 Exemplare der Kommunalwahlbroschüre sowie 7.000 Exemplare der Landtagswahlbroschüre wurden an zehn Landkreise, 24 Gemeinden / Städte, 13 Schulen, 14 Vereine und Institutionen abgegeben. Hinzu kamen Bestellungen von Privatpersonen. Die Broschüre zur Bundestagswahl stellten wir aufgrund des engen Zeitfensters der vorgezogenen Neuwahl nur als Online-Broschüre zur Verfügung. Sie stand seit der ersten Januarwoche 2025 auf der Website der Landeszentrale zum Herunterladen und Selbstaussdrucken bereit. Die Gestaltung sämtlicher Broschüren übernahm die Agentur Großstadtzoo, um diese in einem einheitlichen Stil mit hohem Wiedererkennungswert zu präsentieren. Das beliebte quadratische Taschenbuchformat ist typisch für die Reihe.

Unsere Eigenpublikation „Stadt, Land, Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg“ erschien als Begleitbroschüre zu unserer gleichnamigen Ausstellung in einer Auflage von 2.000 Exemplaren. 2024 war sie das meistbestellte Buch der Landeszentrale. Das Interesse daran hat uns besonders gefreut, weil es unseren Ansatz bestätigt, Grundlagenwissen zu vermitteln und vorhandenes zivilgesellschaftliches Engagement im Land Brandenburg sichtbar zu machen. So haben wir in der Klima-Broschüre Projekte aus verschiedenen Landkreisen und Städten Brandenburgs vorgestellt, in denen sich Brandenburgerinnen und Brandenburger für Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft einsetzen.

Eigenpublikationen im Jahr 2024

- | | |
|--|-------------|
| • Broschüre zur Ausstellung „Stadt, Land, Klima“ | 2.000 Stück |
| • Broschüre zur Kommunalwahl 2024 | 4.000 Stück |
| • Broschüre zur Europawahl 2024 | 3.500 Stück |
| • Broschüre zur Landtagswahl 2024 | 7.000 Stück |
| • Broschüre zur Bundestagswahl 2025 | (Online) |



Sorgfältige Auswahl und thematische Vielfalt

Die im Buchshop der Landeszentrale erhältlichen Publikationen sind sorgfältig ausgewählt und behandeln vielfältige, aktuelle und zeithistorische Themen aus der Region Brandenburg, Deutschland, Europa und der ganzen Welt.

Die Publikationen wenden sich an politisch interessierte Jugendliche und Erwachsene in Schule, Ausbildung und Studium sowie an Lehrende und Lernende in der allgemeinen politischen Bildung. Sie zielen darauf ab, fundierte Informationen bereitzustellen, meinungsbildende Prozesse zu unterstützen und das bürgerschaftliche Engagement für demokratische Prozesse zu fördern.

Neben den Eigenpublikationen kaufte die Landeszentrale 2024 an: 41 neue Titel mit insgesamt 12.342 Exemplaren sowie 800 Hefte der Bundeszentrale für politische Bildung, die quartalsweise zu verschiedenen politischen, gesellschaftlichen und historischen Themen erschienen. Eine Reihe unserer neuen Bücher setzte sich mit den Themen Populismus, Fake News und Desinformation, aber auch mit der Geschichte queeren Lebens in Deutschland bis in die Gegenwart auseinander.

Lesungen, Flyer und Social Media

Bewährt hat sich 2024 erneut die enge Verzahnung der einzelnen Arbeitsbereiche in der Landeszentrale. Wir haben Lesungen zu unseren Publikationen angeboten, andere Angebote auf unserer Webseite mit dem Buchshop verknüpft, auf unseren Social-Media-Kanälen und in unseren gedruckten Programmfaltern beworben, um eine breite Zielgruppe mit unterschiedlichen Medien und Formaten anzusprechen. Die Anzahl der Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr blieb stabil, die Anzahl der bestellten Artikel stieg jedoch deutlich von 11.911 im Jahr 2023 auf 13.810 im Jahr 2024.

2024 wurden im Buchshop ...

- 1.548 Bestellungen bearbeitet.
- 13.810 Bücher, Karten, Puzzle und andere Materialien versendet.
- 10.850 Exemplare neu in die Regale einsortiert.

Die Top 5 der meistbestellen Bücher, Broschüren und Produkte 2024

1. die Broschüre „Stadt, Land, Klima“ mit 508 Exemplaren,
2. das Brandenburg-Puzzle mit 497 Exemplaren,
3. die Broschüre in Leichter Sprache „Brandenburg Leicht erklärt“ mit 290 Exemplaren,
4. das „Brandenbuch“ mit 268 Exemplaren,
5. das Postkartenset „Grundbegriffe der Demokratie“ mit 242 Exemplaren.

So beeindruckend diese Zahlen sind, so enorm war die Mehrbelastung für die beiden Kolleginnen im Buchbereich. Neben den Bestellungen über die Website mussten weitere manuell ins System eingepflegt werden, häufig begleitet durch Beratungen. Alle Bestellungen mussten schnell verpackt und versendet werden.

Auflagenhöhe unserer gedruckten Wahlbroschüren:

- Europawahlbroschüre: 3.500 Stück
- Kommunalwahlbroschüre: 4.000 Stück
- Landtagswahlbroschüre: 7.000 Stück

Die Landeszentrale hat 2024 folgende Broschüren versendet

zur Europawahl an:

9 Landkreise: 620 Stück
20 Gemeinde / Städte: 1.240 Stück
6 Schulen*: 440 Stück
12 Sonstige**: 920 Stück
= 3.220 Stück

zur Landtagswahl an:

7 Landkreise: 1.070 Stück
14 Gemeinde / Städte: 1.420 Stück
13 Schulen*: 1.095 Stück
13 Sonstige**: 1.775 Stück
= 5.360 Stück

zu den Kommunalwahlen an:

10 Landkreise: 720 Stück
24 Gemeinde / Städte: 1.610 Stück
6 Schulen*: 490 Stück
14 Sonstige**: 850 Stück
= 3.670 Stück



* Berufsschulen, Oberstufenzentren, Universitäten

** Vereine, Institutionen, freie Träger

Bundesweites Netzwerk aller Landeszentralen

Die Zusammenarbeit mit den Verlagen sowie mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Zentralen für politische Bildung zeichnete sich durch eine vertrauensvolle Kommunikation aus. Fast täglich trafen Manuskriptangebote der Verlage und Beteiligungsanfragen zu Sonderausgaben für die Landeszentralen ein. Die regelmäßigen Treffen aller Publikationsreferate der Landeszentralen und der Bundeszentrale für politische Bildung sowie die Buchmessen mussten 2024 aufgrund einer langfristigen Erkrankung ohne unsere Referentin für Publikationen stattfinden.

Zahlen und Fakten zu den Bestellerinnen und Bestellern

- 20 Prozent waren unter 41 Jahre alt.
- 48 Prozent bestellten aus allgemeinem Interesse.
- 13 Prozent bestellten im Rahmen eines Ehrenamts.
- 10 Prozent nutzten die Bücher und andere Materialien für die Schule, Lehre oder Ausbildung.

Veranstaltungen

Förderung von Veranstaltungen freier Träger und eigene Veranstaltungen

Das Veranstaltungskonzept der Landeszentrale steht auf zwei Grundpfeilern. Zum einen fördern wir Veranstaltungen zahlreicher freier Träger der politischen Bildung an vielen unterschiedlichen Orten im Land Brandenburg. Zum anderen finden Veranstaltungen unterschiedlicher Formate bei uns in der Landeszentrale in Potsdam statt. Sowohl die geförderten Angebote der freien Träger als auch unsere eigenen Veranstaltungen behandeln aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft.

Im Schnitt bieten wir in der Landeszentrale zwei Veranstaltungen im Monat an. Die Formate umfassen Lesungen, Podiumsgespräche und Diskussionen mit wechselnden Expertinnen und Experten. Hinzu kommen im Sommer das Brandenburg-Quiz mit Quizmeister Sebastian Klussmann und der Poetry Slam auf der Wiese vor unserem Haus. Ein fester Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender sind Filmvorführungen im Frühjahr in Kooperation mit dem Thalia-Kino in Potsdam-Babelsberg.



Die Abendveranstaltungen in der Landeszentrale sind beliebte Möglichkeiten, um zu gesellschaftlichen und politischen Themen miteinander ins Gespräch zu kommen. Am 28. Februar 2024 sprachen wir mit Boris von Heesen über sein Buch „Was Männer kosten. Der hohe Preis des Patriarchats“ (linke Seite). Gemeinsam mit Steffen Mau diskutierten wir am 16. April 2024 über „Triggerpunkte“ in Gesellschaft und Politik (rechte Seite).



Unsere Veranstaltungen richten sich an alle Interessierten im Land Brandenburg, die aufgrund ihrer jeweiligen Berufs- und Lebenssituation vornehmlich am frühen Abend Zeit haben. Zu den Veranstaltungen in der Landeszentrale ist zusätzlich unsere Buchausgabe geöffnet, um dem Publikum neben den Ausstellungen auch diesen Service am Veranstaltungsabend zu ermöglichen. Ende 2024 haben wir mit der Einrichtung der technischen Voraussetzungen begonnen, um unsere Veranstaltungen künftig im Live-Stream anbieten und später als Aufzeichnung auf unserem YouTube-Kanal zur Verfügung stellen zu können. Damit wollen wir im Land Brandenburg flächendeckend eine noch größere Reichweite erzielen.

Netzwerktreffen

Ein zentrales Veranstaltungsformat ist unser jährliches Netzwerktreffen für freie Träger der politischen Bildung im Land Brandenburg. Diese Treffen ermöglichen in bemerkenswerter Weise den persönlichen Austausch über die Erfordernisse politischer Bildung vor Ort und eine Abstimmung über gangbare Wege. Das Netzwerktreffen 2024 widmete sich der Frage, wie Diskussionen zu Politik und Zeitgeschehen konstruktiv geführt werden können. Unter dem Titel „Wahljahr 2024: Wie können Debatten konstruktiv moderiert werden? Triggerpunkte in Brandenburg“ richteten wir uns insbesondere an Anbieter der außerschulischen politischen Bildung, die Veranstaltungen dazu planen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Brandenburgischen Institut für Gemeinwesenberatung statt. Die Diskussion unter den rund 50 Teilnehmenden verschiedener Einrichtungen der politischen Bildung machte zentrale Fragen und Bedürfnisse deutlich. Darunter die Frage, was geeignete Veranstaltungsformate für „schwierige“ Themen sind, wie eine Moderation vorzubereiten ist, wo Grenzen gezogen werden sollten.

Ein zentraler Punkt des Gedankenaustauschs blieb die Frage des Umgangs mit Vertreterinnen und Vertretern antidemokratischer und extremistischer Positionen. Der Bedarf an Unterstützung in diesem Bereich ist unter den freien Trägern der politischen Bildung groß und kann durch die Landeszentrale mit der jetzigen Ausstattung nur teilweise mit Angeboten beantwortet werden.



Hier gelangt man zur Trägertagung „Wahljahr 2024: Wie können Debatten konstruktiv moderiert werden?“ mit Begleitmaterial und Tagungsbericht auf der Webseite der Landeszentrale

Kooperationen der Landeszentrale 2024

- demos. Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung
- Deutscher Wetterdienst
- Einkaufszentrum Werderpark Werder / Havel
- Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Design
- Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS)
- Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Brandenburg
- Gedenk- und Dokumentationsstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ Frankfurt (Oder)
- Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)
- Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e. V. (KIgA)
- Landesamt für Umwelt (LfU) Brandenburg
- Landesforstbetrieb (LFB) Brandenburg
- Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)
- Nachhaltigkeitsbeirat des Landes Brandenburg
- Neues Potsdamer Toleranzedikt e. V.
- Satyr-Verlag Berlin
- Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder)
- Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße Potsdam
- SV Babelsberg 03 e. V.
- Verein Toleranz-Tunnel e. V.
- Volkshochschule Frankfurt (Oder)

Veranstaltungen im Überblick

Eine Übersicht aller Veranstaltungen der Landeszentrale 2024 finden Sie ab ► Seite 56.

Ausstellungen

Drei Ausstellungen

Zum Angebot der Landeszentrale gehören wechselnde Ausstellungen, die wir selbst und gemeinsam mit Kooperationspartnern entwickeln. Dafür arbeiten wir mit Einrichtungen und engagierten Menschen im gesamten Land Brandenburg zusammen. 2024 haben wir drei Ausstellungen in unserem Haus gezeigt. Sie wurden jeweils gerahmt von einem Veranstaltungsprogramm (Buchlesungen, Vorträge, Diskussions- und Gesprächsveranstaltungen sowie Workshops), Begleitbroschüren, Webvideoreihen, Social-Media-Posts und Beiträgen in unserem Podcast „Was ist da los? Über Politik und Gesellschaft.“

Unsere Ausstellungen schaffen einen Raum für persönliche Begegnungen und das Gespräch miteinander. Das Format ist für viele Besucherinnen und Besucher ein niedrigschwelliger Einstieg in aktuelle politische und gesellschaftliche Themen. Um ein möglichst großes Publikum zu erreichen, bieten wir viele unserer Ausstellungen auch als Leihausstellungen für freie Träger der politischen Bildung und andere Einrichtungen an.

Im Jahr 2024 fanden auch wieder unsere begleiteten Rundgänge durch die Landeszentrale statt. Insbesondere Gruppen aus Gesamtschulen, Gymnasien, Grundbildungszentren und Oberstufenzentren aus Potsdam und Umgebung griffen gerne auf dieses Angebot zurück.



Schülerinnen und Schüler in unserer Ausstellung „Stadt. Land. Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg“.

Stadt, Land, Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg

Unsere Ausstellung „Stadt, Land, Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg“ war bis zum 19. Juni 2024 in der Landeszentrale zu sehen. Zur Eröffnung verdeutlichte Prof. Ortwin Renn, Vorsitzender des Beirates für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, welche Dimension der menschengemachte Klimawandel hat und welches demokratiegefährdendes Potential der Umgang damit entfalten kann. Zur Ausstellung haben wir ein umfangreiches und aufwendig illustriertes Begleitbuch erarbeitet.



Die Leiterin der Landeszentrale, Dr. Martina Weyrauch, eröffnete am 18. Oktober 2023 die Ausstellung „Stadt, Land, Klima“.

Die Ausstellung vermittelte grundlegende Informationen und beschrieb, was typisch ist für das Klima in Brandenburg und wie es sich aufgrund menschengemachter Einflüsse wandelt. Einen Fokus haben wir auf zivilgesellschaftliches Engagement gelegt und dafür Beispiele aus den Landkreisen Prignitz, Uckermark, Barnim und Spree-Neiße sowie den Städten Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder) und Potsdam vorgestellt. Darin ging es um Themen wie Landwirtschaft und Konsum, Müllvermeidung und Mobilität, Tourismus und Bauen, Bildung und Energiewende.

Für die Produktion der Ausstellung „Stadt, Land, Klima“ haben wir uns aus Nachhaltigkeitsgründen für ein textiles Material entschieden. Nach ihrer Präsentation in der Landeszentrale ging die Ausstellung auf Wanderschaft und wurde bisher schon an drei verschiedenen Orten im Land Brandenburg gezeigt (Besucherzentrum Biosphärenreservat Burg Lenzen, Kulturgießerei Schöneiche, DKB-Stiftung Schloss und Gut Liebenberg). Für das Jahr 2025 ist die Präsentation in weiteren Orten geplant (Schwedt, Altfriedland, Frankfurt (Oder)).



Eröffnung unserer Ausstellung „Stadt. Land. Klima“ am 24. Oktober 2024 in der Kulturgießerei Schöneiche.
© Kulturgießerei Schöneiche e. V.

Zu einem späteren Zeitpunkt sollen die Ausstellungsbanner zu Tragetaschen umgearbeitet werden. Das Schnittmuster zur Tragetasche hat die brandenburgische Modedesignerin Jana Pfarr bereits entworfen, ein Prototyp wurde produziert. Für die Ausstellung hat die Landeszentrale mit verschiedenen Institutionen zusammengearbeitet. Dazu gehörten das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg und der Nachhaltigkeitsbeirat bei der Staatskanzlei des Landes Brandenburg. Mehrere Wissenschaftseinrichtungen und Fachinstitutionen aus Brandenburg wurden als Kooperationspartner für die inhaltliche Erarbeitung gewonnen: der Deutsche Wetterdienst, das Landesamt für Umwelt, der Landesforstbetrieb, das Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei sowie das Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit.

MitStimmen. AbStimmen. BeStimmen. **Die Ausstellung zur Landtagswahl 2024 in Brandenburg**

Unsere Ausstellung zur Landtagswahl zeigte eine Vielzahl farbenfroher Illustrationen kombiniert mit Infotexten, die Grundlagenwissen zum politischen System des Landes Brandenburg vermittelten und Interesse an der Wahl wecken sollten.



Blick in unsere Ausstellung zur Landtagswahl © BLPB | Beate Wätzel

Auf einer Medienstation in der Ausstellung präsentierten Studierende des Fachbereichs Design der Fachhochschule Potsdam Kurzfilme und Animationen, die sie im laufenden Semester selbständig rund um die Themen Demokratie und Wahlen entwickelt hatten. An einem Medientisch konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Meinung zu verschiedenen Themen aus Gesellschaft und Politik abgeben (darunter Vorlieben fürs Wohnen, Essen, Verkehrsmittel). Dieses digitale Mitmachelement erfreute sich großer Beliebtheit und schuf insbesondere in den Rundgängen mit jüngeren Menschen einen Gesprächseinstieg in die Thematik „Wählen und Wahlen“.



Gemeinsam mit Prof. Lisa Bucher (re.) und Prof. Klaus Duffke (li.) entwickelten Studierende der Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Design, Animationen und Kurzfilme rund um die Themen Demokratie und Wahlen. Das Team von Großstadtzoo um Jennifer Tix (2. v. re.) setzte die grafische Gestaltung von Infobroschüre und Ausstellung zur Landtagswahl um. © BLPB | Beate Wätzel

Broschüre und Postkartenset

Begleitend zur Ausstellung veröffentlichte die Landeszentrale eine Broschüre und ein Postkartenset mit 16 farbenfrohen Illustrationen und anschaulichen Erklärtexten zu den wichtigsten Fragen rund um die Landtagswahl. Ein Höhepunkt der Ausstellung war der mehrtägige Workshop zum Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Brandenburg, den die Landeszentrale ausrichtete. Die Ausstellung bot dafür den passenden räumlichen Rahmen. Das mediale Interesse an der Ausstellung war sehr groß, der Publikumszuspruch ebenfalls. Zeitgleich zur Landeszentrale präsentierte der Einkaufspark Werder die Ausstellung auf Rollups vor Ort in Werder (Havel).



Titelcover unserer Broschüre zur Landtagswahl in Brandenburg am 22. September 2024

Die Leiterin der Landeszentrale, Dr. Martina Weyrauch, begrüßt am 27. Juni die Teilnehmenden zum Workshop für den Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Brandenburg. © BLPB | Beate Wätzel

ToleranzRäume

Am 6. November 2024 eröffneten wir „ToleranzRäume“ als dritte Ausstellung des Jahres 2024 in der Landeszentrale. Die Ausstellung zeigte neue Perspektiven auf das Thema Toleranz und zielte darauf ab, den Respekt für die Lebenswelten anderer Menschen zu fördern. Interaktiv und leicht verständlich beschrieb die Ausstellung, wie das funktionieren kann. Projektträger der Ausstellung war der Verein Toleranz-Tunnel e. V. Gemeinsam mit dem Verein hat die Landeszentrale die ursprüngliche Open-Air-Wanderausstellung für die Präsentation in der Landeszentrale umgearbeitet.



Joachim Seinfeld von der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA) e. V. und Mitkurator eröffnet am 6. November 2024 in der Landeszentrale die Ausstellung „ToleranzRäume“. © BLPB | Michael Lüder

Zentrales Element der Ausstellung war ein großformatiges, farbenfrohes Wimmelbild. Es lud dazu ein, in einer fiktiven Stadt Szenen toleranten und intoleranten Verhaltens zu entdecken. Der modulare Aufbau der Ausstellung ermöglichte es, während der Rundgänge in mehreren Arbeitsgruppen zu arbeiten. In der gemeinsamen Abschlussrunde trugen die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor und sprachen gemeinsam über das Thema Toleranz, moderiert durch den Ausstellungsreferenten der Landeszentrale.



Das großformatige Wimmelbild in der Ausstellung „ToleranzRäume“ lud dazu ein, über Ursachen und Erscheinungsformen von Intoleranz miteinander ins Gespräch zu kommen. © BLPB | Michael Lüder

Zur Ausstellung gehörte auch eine Medienstation mit sechs Kurzfilmen, in denen prominente Persönlichkeiten – darunter auch die brandenburgische Schriftstellerin Manja Präkels – über die Rolle und die Bedeutung von Toleranz in unserer Gesellschaft sprechen. Eine „Erste Hilfe“-Station lieferte praktische Tipps zum Umgang mit intolerantem Verhalten im Alltag. Zur Finissage der Ausstellung präsentierten Lea Streisand und Michael Bittner ihren erfolgreichen Sammelband „Sind Antisemitisten anwesend?“.



Blick in die Ausstellung „ToleranzRäume“ samt Medienstation. © BLPB | Michael Lüder

Weiteres

Im gesamten Land Brandenburg unterwegs

Angeregt durch Interviews mit der Leiterin der Landeszentrale und verschiedene Informationsaktionen zu den Wahlen in den sozialen Netzwerken wurden zahlreiche Bitten an uns herangetragen, das Angebot der Landeszentrale zu den Wahlen vorzustellen und zur politischen Lage im Land ins Gespräch zu kommen.

Gespräche und Medienauftritte der Leiterin der Landeszentrale, Dr. Martina Weyrauch, rund um die Wahlen 2024 im Land Brandenburg

- Predigt und Gespräch: „Fürchte die nicht, sondern rede und schweige nicht“, Bad Wilsnack, 18. Februar 2024
- Interview Potsdamer Neueste Nachrichten: „Die Fokussierung auf die AfD ist falsch“, 27. Februar 2024
- Input / Vortrag: „Mehr Verantwortung wagen“, Mitgliederversammlung Brandenburger Landfrauenverband e. V., Seddin, 18. April 2024
- Input / Vortrag: „Mehr Verantwortung wagen“, Konvent der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Berlin, 31. Mai 2024
- Input und Debatte: „Gesellschaftspolitische Entwicklungen Brandenburgs und Wahlen“, Robert-Bosch-Stiftung, Potsdam, 24. Juni 2024
- Gespräch: „Mehr Verantwortung wagen“, Gebetsfrühstück, Hennigsdorf, 06. Juli 2024
- Input / „Lunchtime Lecture“: „Mehr Verantwortung wagen“, Online-Gespräch, Agentur für Arbeit, Cottbus, 07. August 2024
- Erntekronenbinden und Wahlgespräch, Brandenburger Landfrauenverband e. V., Lietzow, 14. August 2024
- Workshop und Jugenddebatte zur Landtagswahl, Schloss Trebnitz, 16. August 2024
- Input und Gespräch: „Wahlen in der DDR und heute“, Stasi-Unterlagenarchiv Außenstelle Frankfurt (Oder) und Gedenk- und Dokumentationsstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ Frankfurt (Oder), 08. September 2024
- Input und Debatte, Anwärtinnen und Anwarter in der Ausbildung zum mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst der Landesakademie für öffentliche Verwaltung Brandenburg im Aus- und Fortbildungszentrum Königs Wusterhausen, Landeszentrale, Potsdam, 09. Oktober 2024
- Input und Gespräch: „Die Zukunft der Demokratie“, internationale Konferenz, Friedrich-Naumann-Stiftung, Berlin, 10. Oktober 2024
- Panel: „Demokratien in der Krise“, internationale Konferenz, Deutsche Sektion der Internationalen Juristen-Kommission e. V., Leipzig, 18./19. Oktober 2024
- Parlamentarischer Abend: „Auswertung des Wahljahres“, Brandenburger Landfrauenverband e. V., Neuseddin, 04. November 2024
- Input / Vortrag: „Auswertung des Wahljahres“, Abschlussveranstaltung ZEIT-GALERIE, Schloss Trebnitz, 22. November 2024

Überrascht haben uns die Breite und die Vielfalt der Anfragen rund um die Landtagswahl im September 2024. Die Anfragen reichten von christlichen Stiftungen, der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) über Beschäftigte der Agenturen für Arbeit, den Brandenburger Landfrauenverband e. V., die Landesakademie für öffentliche Verwaltung Brandenburg bis hin zu hochkarätigen internationalen Tagungen und Konferenzen der Robert Bosch Stiftung, der Deutschen Sektion der Internationalen Juristen-Kommission e. V. sowie der Friedrich-Naumann-Stiftung. Alle Anfragen betrafen die gesellschaftliche Stimmung und politische Ausgangslage im Land Brandenburg und die Tätigkeiten unseres Hauses.

Zu jedem Termin gab es sehr intensive Reaktionen und Emotionen. An einer „Lunch-Time Lecture“ nahmen 317 Personen online teil.

Personalentwicklung

Durch die schwere Krankheit und den Tod unserer langjährigen Publikationsreferentin und Kollegin Katrin Marx hatten wir ein emotional sehr schweres Jahr zu bewältigen. Es musste nicht nur ihre Arbeit vom übrigen Team aufgefangen werden, auch der Kollegin und ihrer kleinen Familie waren wir sehr nah. Wir danken unserer Personalabteilung im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, die uns hier sehr unterstützte. Wir konnten ab 1. November 2024 Mirjam Deponte als neue Publikationsreferentin begrüßen und auch zwei Praktika für Studierende der Universität Potsdam und der Landesakademie für öffentliche Verwaltung Brandenburg anbieten. Weitere personelle Unterstützung nach der Verabschiedung der Leiterin Dr. Martina Weyrauch zum 31. Januar 2025 wurde in Aussicht gestellt.

Die Landeszentrale als Veranstaltungsort

Wir freuen uns, dass neue Besuchergruppen von Auszubildenden, Schülerinnen und Schülern, Angehörigen der Bundeswehr und interessierte Bürgerinnen und Bürger unser Haus mit seinen Angeboten entdeckten. Der Staatskanzlei des Landes Brandenburg und weiteren Kolleginnen und Kollegen der Landesverwaltung stellten wir die Landeszentrale für deren Weiterbildungen auch über unsere Öffnungszeiten hinaus zur Verfügung. Beim „Saure Gurken Abend“ der Staatskanzlei konnten Journalistinnen und Journalisten, Politikerinnen und Politiker sowie Angehörige der Landesverwaltung unsere Angebote (Landtagswahlausstellung und Informationsbroschüren) kennenlernen.

Die Landeszentrale und ihre Sicherheitspartnerschaften

Besonders danken wir der Abteilung 5 des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg und der Potsdamer Polizei. Potenzielle Gefährdungslagen zu Ausstellungen und Veranstaltungen wurden stets gemeinsam besprochen und eingeschätzt, Diskussionsveranstaltungen zu kontroversen Themen und zu Themen des politischen Extremismus und Antisemitismus wurden professionell und zuverlässig gesichert.

Finanzen



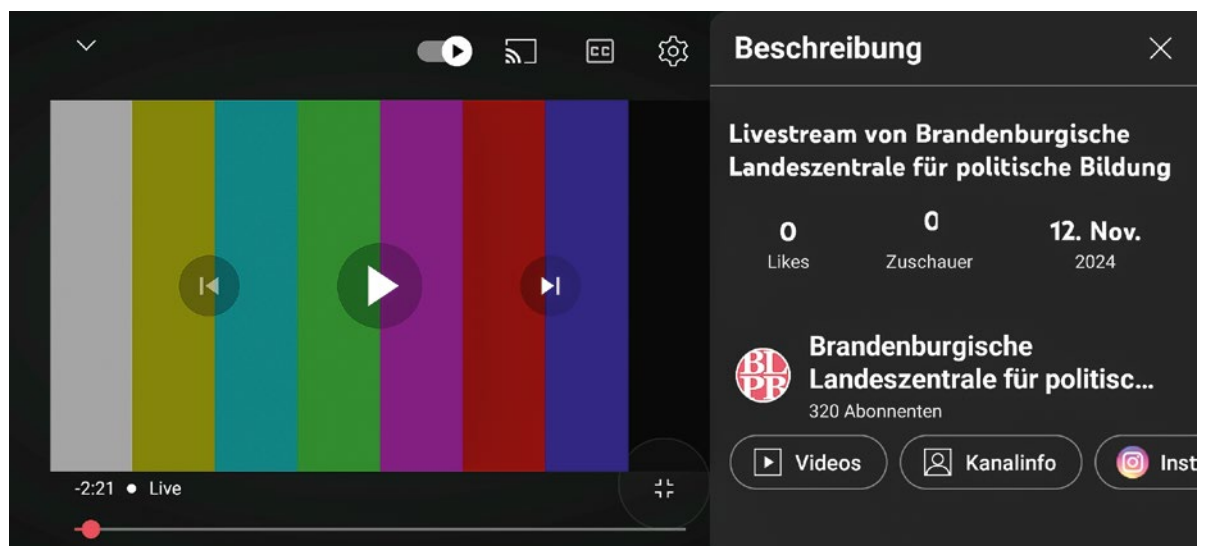
„Die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung finanziert ihre Arbeit aus Mitteln des Landes, deren Höhe im Haushaltsplan bestimmt wird, aus Mitteln Dritter und aus sonstigen eigenen Einnahmen.“

Aus dem Gesetz zur Regelung und Förderung der Erwachsenenbildung im Land Brandenburg (Brandenburgisches Erwachsenenbildungsgesetz – BbgEBG) vom 20. Dezember 2023.

Für den Ankauf von Publikationen, für Druck-erzeugnisse und die Präsenz im Internet und in den sozialen Medien sowie für eigene Veranstaltungen und Ausstellungen standen der Landeszentrale die im Haushaltsplan veranschlagten Mittel in Höhe von insgesamt 287.700 Euro zur Verfügung. Zusätzlich wurden durch den vom Landtag Brandenburg im Juli 2024 beschlossenen Nachtragshaushalt weitere Mittel in Höhe von 150.000 Euro bereitgestellt. Damit wurde die Landeszentrale in die Lage versetzt, den besonderen Herausforderungen der drei Wahlen im Jahr 2024 (Kommunalwahlen, Europawahl, Landtagswahl) gerecht zu werden.

Die zusätzlichen Mittel des verabschiedeten Nachtragshaushalts wurden dem Titel für Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt, um die Angebote der Landeszentrale durch zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit einem breiteren Personenkreis bekannt zu machen, insbesondere solchen Zielgruppen, die nicht gewohnheitsmäßig Angebote der politischen Bildung wahrnehmen. Die üblicherweise zur Verfügung stehenden Sachmittel deckten nur die grundlegenden Leistungen ab und ließen kaum Spielraum, um flexibel und zeitnah auf aktuelle politische Entwicklungen reagieren zu können.

Um von den zusätzlichen Mitteln möglichst nachhaltig profitieren zu können, wurde diese in eine neue Licht- und Streamingtechnik für die beiden Ausstellungs- und Veranstaltungsräume in der Landeszentrale investiert.



Politische Bildung zum Ansehen: Am 12. November 2024 ging der erste Live-Stream der Landeszentrale zu Testzwecken online.

So können zukünftig alle Veranstaltungen in der Landeszentrale aufgezeichnet und über unseren YouTube-Kanal live im Internet verfolgt werden. Damit können Brandenburgerinnen und Brandenburger in der gesamten Fläche des Landes die Veranstaltungen unmittelbar verfolgen oder später anschauen. Teile der Aufzeichnungen können auch für andere Medienangebote der Landeszentrale nachgenutzt werden. Unsere Handlungsspielräume sind dadurch größer und vielfältiger geworden. Da es sich bei der beschafften Technik um Ausstattungsgegenstände handelt, ist der größte Teil der Mehrausgaben bei Titel 511 61 angefallen.

Die oben erwähnten Titel bilden mit den übrigen Titeln der Hauptgruppe 5 das Verwaltungsbudget. Innerhalb des Verwaltungsbudgets sind alle Titel untereinander deckungsfähig, so dass Mehr- und Minderausgaben bei den einzelnen Titeln gegenseitig ausgeglichen werden.

Die Ist-Ausgaben für den Ankauf von Publikationen, für Veröffentlichungen sowie für eigene Veranstaltungen und Ausstellungen beliefen sich im Jahr 2024 auf insgesamt 337.813 Euro.

Für die Förderung der freien Träger der politischen Bildung und des Rings der politischen Jugend standen Mittel in Höhe von insgesamt 588.900 Euro zur Verfügung. Auch für die Förderung der außerschulischen politischen Bildung wurden durch den Nachtragshaushalt zusätzliche Mittel in Höhe von 150.000 Euro bereitgestellt. Die zusätzlichen Fördermittel wurden in erster Linie für die Touren mit dem Wahl-O-Mat zum Aufkleben verwendet, die anlässlich der Europa- und der Landtagswahl von freien Trägern der politischen Bildung durchgeführt wurden. Die Ist-Ausgaben bei den Fördermitteln beliefen sich auf 706.291 Euro.

Durch die Erhebung der Schutzgebühr und der Versandkostenpauschale für Publikationen wurden Einnahmen in Höhe von 18.973 Euro erzielt.

Ausgaben Haushaltsjahr 2024

Ausgaben Haushaltsjahr 2024	verfügbare Mittel	tatsächlich verwendete Mittel
Titel 531 61* (Veröffentlichungen)	183.100 Euro (+ 150.000 Euro)	176.133 Euro
Titel 532 61* (Buchankauf)	50.000 Euro	68.290 Euro
Titel 533 61* (Veranstaltungen)	54.600 Euro	93.390 Euro
Titel 511 61* (Porto, Geschäftsbedarf, Ausstattung)	30.000 Euro	129.460 Euro
Titel 527 61* (Dienstreisekosten)	1.200 Euro	580 Euro
Titel 684 61 (Förderung freier Träger und des RPJ)	588.900 Euro (+ 150.000 Euro)	706.291 Euro

* mit anderen Titeln der Hauptgruppe 5 untereinander deckungsfähig

Erinnerung an Katrin Marx

Seit dem 1. April 2012 gehörte Katrin Marx als Referentin für Publikationen zum Team der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung. Sie schrieb einmal dazu: „Mein erster Arbeitstag war ein Dienstag. Das weiß ich noch so genau, weil dienstags immer unsere große Dienstberatung ist, auf der die Termine der vergangenen und der nächsten Wochen besprochen werden. Ich saß zum ersten Mal mit meinem neuen Team zusammen und unser Team wird auch immer eines meiner Highlights bleiben. Wir sind klein, ebenso diskussionsfreudig wie kreativ, aber immer fair zueinander.“

Katrin Marx hat das Buchangebot der Landeszentrale maßgeblich weiterentwickelt und ausgebaut. Als leidenschaftliche Brandenburgerin lag es ihr am Herzen, Neues für die Menschen hierzulande zu entwickeln, verständliche Publikationen und originelle Formate der politischen Bildung im Freien wie zum Beispiel den Poetry Slam. All das, die Liebe zu ihrer Arbeit, die Sorge um ihre kleine Familie und ihre große Bereitschaft, auch unkonventionelle Dinge in Angriff zu nehmen, machten diese kluge, kompetente, humorvolle und zugleich lebenserfahrene junge Frau aus, die uns so bereichert hat. Katrin Marx verstarb am 11. November 2024 nach schwerer Krankheit. Wir, das Team der Landeszentrale, vermissen Katrin Marx sehr und sind unendlich dankbar, diesen Menschen an unserer Seite gehabt zu haben.

Politische Bildung in Bildern

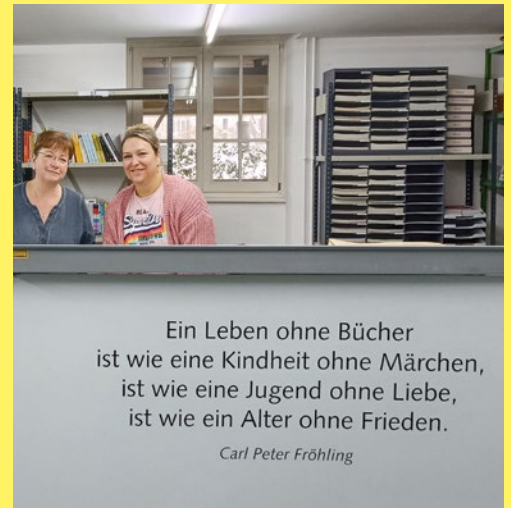
Themen, Veranstaltungen und Personen 2024



© BLPB | Michael Lüder



© BLPB | Michael Lüder



© BLPB | Beate Wätzel



© Einkaufszentrum Werderpark | Birgit Damerow

Anhang



Geförderte Projekte

	Träger	Projekt	Art des Projektes
1.	Angermünder Bildungswerk e. V.	Misch dich ein! Demokratie-Tour Uckermark 2024	Wahl-O-Mat-Tour
2.	Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg DGB/VHS e. V.	Politik trifft Geschichte – neue Blickwinkel auf Potsdam und Brandenburg	Seminar
3.	BÄR meets ADLER e. V. – Verein für ein gutes Morgen in Berlin	#BrandenburgBEEF – Die Bildungskampagne für bewussten Fleischkonsum	Kampagne
4.	Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e. V.	Aktivitäten im Rahmen des Projektes „Europa beginnt in Brandenburg - Brandenburg wählt Europa (EUBiB)	verschiedene Formate
5.	Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e. V.	Einsätze des Wahl-O-Mat zum Aufkleben zur Wahl zum Europäischen Parlament	Wahl-O-Mat-Tour
6.	Bürgerstiftung Barnim Uckermark	„Olfas Töchter“ und ein Gespräch über Radikalisierung und Extremismus	Filmvorführung mit Diskussion
7.	Bürgerstiftung Barnim Uckermark	„Olfas Töchter“ und ein Gespräch über Radikalisierung und Extremismus	Filmvorführung mit Diskussion
8.	DDR-Box e. V.	„Was wäre aus mir geworden?“ Berufe in der DDR, Teil 2	Webseite
9.	Demokratie und Integration Brandenburg e. V.	Globale Themen kompetent vermitteln	Seminar
10.	Die Rangsdorfer – Bürger für Rangsdorf e. V.	Identität Rangsdorf – Förderung der Teilhabe und Mitbestimmung an demokratischen Prozessen	Workshop
11.	Eigenbetrieb Kulturbetriebe Frankfurt (Oder) / Volkshochschule Frankfurt (Oder)	Du hast die Wahl!	Workshops
12.	ESCALA e. V.	Haltung, bitte! Widerstand im Nationalsozialismus	Theater, Workshops, Stadtrundgänge
13.	ESTARuppin e. V.	Krieg, Frieden und Literatur. Was kann Literatur in Konflikt- und Krisensituationen erreichen?	Lesung mit Podiumsdiskussion
14.	Europa-Union Brandenburg e. V.	Europa im Fokus 01/2024	Vorträge mit Diskussion

	Träger	Projekt	Art des Projektes
15.	Evangelischer Kirchenkreis Oderland-Spree	Rosas Koffer	Escape-Spiel
16.	Förderkreis Hans Otto Theater Potsdam e. V.	Was uns verbindet – Eine Gesprächsreihe	Diskussionen
17.	Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	Politische Bildung für Senior:innen (1. Jahreshälfte)	Seminare
18.	Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	Jung trifft Erfahrung – ein Generationendialog	Workshops
19.	Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	Politik für Senior:innen - Podiumsdiskussion mit Direktkandidat:innen zur Landtagswahl in Brandenburg	Diskussion
20.	Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	Politische Bildung für Senior:innen (2. Jahreshälfte)	Seminare
21.	Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	Politik für Ältere im Dialog der Generationen – Podiumsdiskussionen mit Direktkandidat:innen zur Bundestagswahl im Wahlkreis Uckermark/Barnim I	Diskussionen
22.	Förderverein für demokratische Medienkultur e. V.	Umzug und Neuaufbau der Ausstellung „Lebenslänglich Heimkind“ - Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit – am Beispiel des Kinderdurchgangsheims in Bad Freienwalde	Ausstellung
23.	Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz FÖN e. V.	Ökofilmtour 2024 – 19. Brandenburgisches Festival des Natur- und Umweltfilms	Filmvorführungen mit Diskussion
24.	Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz FÖN e. V.	ÖKO-Filmgespräch 2024	Filmvorführungen mit Diskussion
25.	Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz FÖN e. V.	Anpassung der Webseite der Ökofilmtour und Implementierung eines Archivs anlässlich 20 Jahre Ökofilmtour	Webseite
26.	Förderverein Lokale Agenda 21 e. V.	Filmreihe „Wir haben die Wahl. Hat Kant uns was zu sagen?“ mit Filmgesprächen	Filmreihe mit Diskussion
27.	Förderverein Stadtpfarrkirche St. Marien e. V.	75 Jahre Grundgesetz. Eine Verfassung für alle	Vortrag mit Diskussion

28.	Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.	Zwei FrauenOrte-Tafeln und drei FrauenOrte-Hörspaziergänge in Brandenburg	Ausstellung / Audioguide
29.	Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.	Wir reden mit! Kommunalpolitische Ideenwerkstatt	Workshops
30.	Gutshaus der Zukunft Altfriedland gGmbH	Wir hatten ein normales Leben – Fotoausstellung mit Rahmenprogramm	Ausstellung und Rahmenprogramm
31.	Gutshaus der Zukunft Altfriedland gGmbH	Gutshaus der Demokratie	Workshops, Ausstellung
32.	HochVier e. V.	Freiwilligenarbeit im In- und Ausland: facettenreich und fordernd	Vortrag mit Diskussion
33.	Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.	Demokratie leben, Demokratie weitergeben: Pädagogische Verantwortung in einer vielfältigen Gesellschaft	Seminar
34.	Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.	Empowerment und Partizipation in der Praxis: Handlungskonzepte für ein demokratisches Miteinander	Seminar
35.	Jugendpresse Berlin-Brandenburg e. V.	politikorange Jugendredaktion zur Landtagswahl in Brandenburg	Jugendredaktion
36.	Kreislandfrauenverband Potsdam-Mittelmark e. V.	Frauen treffen Frauen – flämingweites Frauentreffen in Wiesenburg / Mark	Netzwerktreffen
37.	Kulturerben e. V.	(Un)sichtbare Orte – Siegfried Hirschmann und das vergessene Industrieimperium. Ein virtueller Rundgang entsteht	virtuelle Ausstellung
38.	Kulturfabrik Fürstenwalde gGmbH	#waehlangehen24	Wahlforen
39.	Kulturhaus Alte Schule e. V.	ARENA 196 – Zwischen Wende, Wahl und Wirklichkeit	Filmvorführung mit Diskussion
40.	KuLTus ee. V.	Müncheberger kleine Zeitung	Publikation
41.	Kunst- und Kulturinitiative Schöneiche e. V.	Stadt. Land. Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg; Ausstellung und Rahmenprogramm	Workshops, Lesungen, Vorträge, Führungen
42.	Kunsthau Strodehne e. V.	BEYOND BIRKENAU 2024 (Recherche)	Recherche für Ausstellung

	Träger	Projekt	Art des Projektes
43.	Landesjugendring Brandenburg e. V.	Geschichte vor Ort – praxisorientierte Fortbildung für Multiplikator*innen zu zeithistorischen Themen und historischen Orten in Brandenburg sowie zur Begleitung lokaler Jugendgeschichtsprojekte	Workshops
44.	Landesjugendring Brandenburg e. V.	Tour Wahl-O-Mat zum Aufkleben zur Landtagswahl 2024	Wahl-O-Mat-Tour
45.	LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V.	Beauftragung regionaler Kursleitungen zur Moderation der Kursreihe „klimafit“ an Volkshochschulen in Brandenburg	Seminare
46.	Menschenrechtszentrum Cottbus e. V.	Präsentation der Outdoor-Wanderausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung. Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ auf dem Gelände des Menschenrechtszentrums in Cottbus	Ausstellung
47.	Mikube. V.	House of Queers Workshops – Performance – Empowerment	Workshops
48.	Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien	Das Hachschara-Landwerk Ahrendorf bei Trebbin	Ausstellung
49.	Museums- und Kultur gGmbH Rüdersdorf	tageBAU – Kalkstein zwischen Innovation und Klimakrise	Vorträge mit Diskussion
50.	Oderläufe e. V.	Bürgerversammlung	Filmproduktion
51.	Ostprignitz Jugend e. V.	Exkursion in das Deutschlandmuseum	Exkursion mit Diskussion
52.	Ostprignitz Jugend e. V.	Exkursion in den Deutschen Bundestag	Exkursion mit Diskussion
53.	Phronesis Diskurswerkstatt gGmbH	Bei uns heißt sie Hanka	Filmvorführungen mit Diskussion
54.	Potsdamer Bürgerstiftung	Geschichte vor Ort erfahren – Demokratie leicht verständlich (Teil I)	partizipatives und inklusives Bildungsprojekt
55.	Schloss Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.	Antifaschistisches Wanderwochenende zum Theresienstädter Außenlager Wulkow	Seminar

56.	Schulförderverein Pro Gymnasium e. V.	Europa an Schulen – EU-Planspiel	Planspiel
57.	Stadt-Land.move e. V.	Jüdische Schicksale in Werder (Havel) 1933-1945. Eine Ausstellung	Ausstellung
58.	Stiftung Garnisonkirche Potsdam	Erinnern und Verstehen: Forum für Geschichte und Gegenwart	Vorträge mit Diskussion
59.	Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße	Sonderausstellung „Ausbeutung in Brandenburg. Ausländische Zwangsarbeiter:innen im Gefängnis Lindenstraße (1940 bis 1945)“	Ausstellung
60.	Umweltbibliothek Großhenndorf e. V.	Propaganda und Desinformation in Russland und Belarus	Vorträge mit Diskussion
61.	Umweltbibliothek Großhenndorf e. V.	Putins imperiales Geschichts- und Weltbild als ideologischer Vorwand für den russischen Aggressionskrieg gegen die Ukraine	Vorträge mit Diskussion
62.	Verein zur Förderung antimilitaristischer Traditionen in der Stadt Potsdam e. V.	Die Liebe zum Leben. Film und Gespräch über den Mut zu desertieren und die Kraft des sich-treu-Bleibens	Filmvorführung mit Diskussion
63.	Verein zur Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft FaNaL e. V.	Power to the Bauer! Ideen und Werkzeuge für Gespräche über Umwelt- und Klimakrise sowie rechte Mobilisierung auf dem Land	Workshops
64.	Verein zur Förderung innovativer Wohn- und Lebensformen (INWOLE) e. V.	Wimmelbild „Eine Stadt für alle: Demokratische Perspektiven auf Potsdam“	Publikation / Workshops
65.	VorOrtung e. V.	Du und ich und der Holocaust – Recherche und Entwicklung eines Theaterstücks	Theaterstück
66.	Zentrum deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg e. V.	Im Objektiv der Staatsmacht. Fußballfans im Blick von Stasi und Volkspolizei	Ausstellung

Angekaufte Publikationen

	Autor / Titel	Themenbereich	Stückzahl
1.	Lew Hohmann, Johannes Unger Unser Brandenburg – Chronik eines Landes	Brandenburg	500
2.	Sabine Rennefanz Kosakenberg	Brandenburg	200
3.	Die Mark Brandenburg Niederlausitz	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	20 Nachkauf
4.	Die Mark Brandenburg Frauen in Brandenburg	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	20 Nachkauf
5.	Die Mark Brandenburg Die Prignitz	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	30 Nachkauf
6.	Die Mark Brandenburg Havelland – Geschichte einer Landschaft	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	40 Nachkauf
7.	Die Mark Brandenburg Dichterhäuser in der Mark 2	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	20 Nachkauf
8.	Die Mark Brandenburg Rebellion und Revolution	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	30 Nachkauf
9.	Die Mark Brandenburg Wildes Brandenburg	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	20 Nachkauf
10.	Die Mark Brandenburg Geschichten vom Reisen in Brandenburg	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	30 Nachkauf
11.	Die Mark Brandenburg Potsdam 1945 und die Neuordnung der Welt, Sonderheft 2020	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	30 Nachkauf
12.	Die Mark Brandenburg Hexen, Sonderheft 2022	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	30 Nachkauf
13.	Die Mark Brandenburg Schlösser und Katen	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	200
14.	Die Mark Brandenburg Der Barnim	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	200
15.	Die Mark Brandenburg Gutes Tun in Brandenburg	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	200
16.	Die Mark Brandenburg Punk-Barock in Brandenburg	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	200
17.	Die Mark Brandenburg Brandenburg Labor – Jugend macht Geschichte Sonderheft 2024	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	200

18.	Ronny Blaschke Spielfeld der Herrenmenschen – Kolonialismus und Rassismus im Fußball	Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	200
19.	Klaus-Peter Hufer Argumente am Stammtisch – Erfolgreich gegen Parolen, Palaver und Populismus	Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	200
20.	Benno Gammerl Queer – Eine deutsche Geschichte vom Kaiserreich bis heute	Geschichte	200
21.	Gerd Krumeich Als Hitler den ersten Weltkrieg gewann – Die Nazis und die Deutschen 1921 – 1940	Geschichte	150
22.	Jörg Echternkamp Die 101 wichtigsten Fragen – Der zweite Weltkrieg	Geschichte	500 Nachkauf
23.	Andrea Löw Deportiert – Immer mit einem Fuß im Grab. Erfahrungen deutscher Juden	Geschichte	300
24.	Tatjana Tönsmeier Unter deutscher Besatzung. Europa 1939-1945	Geschichte	300
25.	Volker Ullrich Schicksalsstunden einer Demokratie. Das aufhaltsame Scheitern der Weimarer Republik	Geschichte	300
26.	Ruth Winkelman Plötzlich hieß ich Sara – Erinnerungen einer jüdischen Berlinerinnen 1933 – 1945	Geschichte	300
27.	Art Spiegelman Maus – Die Geschichte eines Überlebenden	Geschichte	200 Nachkauf
28.	Raik Adam / Dirk Mecklenbeck Rebellion hinter der Mauer	Geschichte der DDR / Aufarbeitung	300
29.	Stefan Mau Ungleich vereint – Warum der Osten anders bleibt	Geschichte der DDR / Aufarbeitung	200
30.	Sabine Michel / Dörte Grimm Es ist einmal – Ostdeutsche Großeltern und ihre Enkel im Gespräch	Geschichte der DDR / Aufarbeitung	300
31.	Christian Neef Das Schattenregime	Geschichte der DDR / Aufarbeitung	200

	Autor / Titel	Themenbereich	Stückzahl
32.	Grit Poppe / Niklas Poppe Verschleppt, verbannt, verschwunden Deutsche Kriegsjugend in Stalins Lagern und Gefängnissen	Geschichte der DDR / Aufarbeitung	300
33.	Esther Gonstalla Das Waldbuch – Alles was man wissen muss, in 50 Grafiken	Ökologie	100 Nachkauf
34.	Esther Gonstalla Das Klimabuch – Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken	Ökologie	50 Nachkauf
35.	Anne Applebaum Die Achse der Autokraten	Religionen / Weltanschauungen	200
36.	Joseph Croitoru Die Hamas – Herrschaft über Gaza Krieg gegen Israel	Politik / Gesellschaft	200
37.	Gudrun Krämer Geschichte des Islam	Politik / Gesellschaft	200
38.	Arndt Freytag von Loringhoven / Leon Erlenhorst Putins Angriff auf Deutschland	Politik / Gesellschaft	250
39.	Muriel Asseburg / Jan Busse Der Nahostkonflikt Geschichte, Positionen, Perspektiven	Politik / Gesellschaft	300 Nachkauf
40.	Steven Levitzky / Daniel Ziblatt Die Tyrannei der Minderheit – Warum die amerikanische Demokratie am Abgrund steht und was wir daraus lernen können	Politik / Gesellschaft	200
41.	Matthias Kneip / Andrzej Mleczko Darüber lacht Polen	Politik / Gesellschaft	200
42.	Christine Olderdisen Genderleicht – Wie Sprache für alle elegant gelingt	Politik / Gesellschaft	100 Nachkauf
43.	Thorben Prenzel Mit Populisten reden	Politik / Gesellschaft	300
44.	Andrea Römmele Demokratie neu denken	Politik / Gesellschaft	200
45.	Ingrid Brodnig Wider die Verrohung	Politische Bildung / Medien	300
46.	Christopher Nehring Desinformation	Politische Bildung / Medien	150
47.	BpB Grundgesetz (Textausgabe)	Politisches System / Demokratie / Rechtsordnung	150 Nachkauf

48.	Nora Markard / Ronen Steinke Jura not alone – 12 Ermutigungen, die Welt mit den Mitteln des Rechts zu verändern	Politisches System / Demokratie / Rechtsordnung	100 + 200 Nachkauf
49.	Hans Vorländer Demokratie, Geschichte, Formen, Theorien	Politisches System / Demokratie / Rechtsordnung	150 Nachkauf
50.	Peter Zolling Das Grundgesetz – die Verfassung unserer Demokratie	Politisches System / Demokratie / Rechtsordnung	300
51.	Zeinab Badawi Eine afrikanische Geschichte Afrikas. Vom Ursprung der Zivilisation bis zur Unabhängigkeit	Internationales	150
52.	Thomas Tenzler Pocket Polen	Internationales	200



Aus unserem Buchshop

Übersicht der Veranstaltungen

Alle Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Veranstaltungskalender.



Politische Bildung zum Anhören. Viele unserer Veranstaltungen nehmen wir auf – hier geht's zum Podcast der Landeszentrale „Was ist da los? Über Politik und Gesellschaft“ bei Spotify.

17. 01. 2024

Lesung und Gespräch

Morgenland Brandenburg – Zukunft zwischen Spree und Oder

Uwe Rada, Buchautor und Journalist, nahm uns mit seinem Buch auf eine spannende Reise in den Osten Brandenburgs. Im Zentrum stand der Strukturwandel in der Lausitz – von der Energiewende über Änderungen in Wald- und Landwirtschaft bis hin zu neuen Technologien. Die Besucher nutzten die Gelegenheit, sich intensiv mit den enormen Chancen und gleichzeitig den großen Herausforderungen dieser Transformation auseinanderzusetzen und zu diskutieren.



Im Wahljahr 2024

31. 01. 2024

Film und Gespräch

Fisch Oder Schiff

Faszinierend und eindrucksvoll war der Film von Tobias Lenel, der im Thalia – Das Programmkinos auf großes Besucherinteresse stieß. Der Dokumentarfilm, der zwischen November 2022 und Juni 2023 an der Oder entstand, beleuchtet die einzigartigen Perspektiven der „Paten der Oder“ auf den Fluss. Lenel führte zahlreiche Gespräche mit den „Paten“ und gab einen tiefen Einblick mit seinem Film in die Vielfalt ihrer unterschiedlichen Interessen und Sichtweisen.

15. 02. 2024

Netzwerktreffen für freie Träger und Vereine der politischen Bildung im Land Brandenburg

Wahljahr 2024: Wie können Debatten konstruktiv moderiert werden?

Beim Netzwerktreffen für freie Träger der politischen Bildung in Brandenburg standen die Herausforderungen des Wahljahres 2024 im Mittelpunkt. Die Teilnehmer diskutierten engagiert über regionale „Triggerpunkte“ und erhielten wertvolle Tipps zur effektiven Moderation von Debatten. In Workshops lernten sie, sich optimal auf ihre Rolle als Moderator und Veranstalter vorzubereiten und mit emotionalen Situationen umzugehen.

In Kooperation mit demos. Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung.

28. 02. 2024
Lesung und Gespräch

Was Männer kosten. Der hohe Preis des Patriarchats

Boris von Heesen informierte über die gesellschaftlichen Kosten männlichen Verhaltens, die er in seinem Buch nüchtern mit wirtschaftswissenschaftlicher Sicht beziffert. Im anschließenden Gespräch diskutierten die Besucher angeregt über die Auswirkungen traditioneller Rollenbilder, gesellschaftliche Erwartungen und mögliche Ansätze, diese zu hinterfragen und aufzubrechen.

13. 03. 2024
Gespräch und Workshop

Upcycling. Was ist das? Und wie geht das?

Im Rahmen unserer Ausstellung „Stadt, Land, Klima“ begrüßten wir die Modedesignerin Jana Pfarr. In einem inspirierenden Gespräch tauchten wir in die Welt des Upcyclings ein und erforschten, wie es helfen kann, Textilmüll nachhaltig zu reduzieren. Danach ging es kreativ zur Sache: Mit Jana Pfarrs fachkundiger Anleitung verwandelten die Teilnehmer ausgediente T-Shirts in stylische Tragebeutel.

20. 03. 2024
Diskussion

Protest

Gemeinsam mit Lennart Schürmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung, haben wir die Entwicklung des Protests in den letzten Jahrzehnten unter die Lupe genommen und dessen zentrale Rolle für die Demokratie ergründet. In einer lebhaften Diskussion haben wir uns mit Fragen beschäftigt, wie etwa: Bis zu welchem Punkt darf Protest gehen, und wo verlaufen die rechtlichen Grenzen?

16. 04. 2024
Diskussion

Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft

In einer spannenden Veranstaltung beleuchtete Steffen Mau, Professor für Makrosoziologie, die Frage nach der tatsächlichen Spaltung der Gesellschaft. Vor einem großen und interessierten Publikum präsentierte er die zentralen Thesen seines 2023 erschienenen Buches. In der anschließenden Diskussion ging es um Veränderungen seit der Veröffentlichung, die Rolle von Medien sowie Politikerinnen und Politiker bei „Triggerpunkten“ und darum, wie jeder Einzelne zur Deeskalation beitragen kann.

18. 04. 2024
Vortrag und Diskussion

Spießfeld der Herrenmenschen – Kolonialismus und Rassismus im Fußball

Im Karl-Liebknecht-Stadion Potsdam-Babelsberg hielt Ronny Blaschke, Autor und Journalist, einen packenden Vortrag über Kolonialismus und Rassismus im Fußball. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Ulrike Häfner, Vizepräsidentin des 1. FFC Turbine Potsdam, und Isabelle Vandre, Vorstandsmitglied von SV Babelsberg 03, wurden diese brisanten Themen weiter vertieft. Eine Veranstaltung, die weit über Fußballfans hinaus von großem Interesse war.

In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Brandenburg und dem SV Babelsberg 03 e. V.

24. 04. 2024
Gespräch und Diskussion

Umweltschutz vs. demokratiefeindliche Aktivitäten

Zu Gast waren Karoline Kraft, Referentin der Jugendorganisation des Naturschutzbundes und Markus Klein, Geschäftsführer von demos. Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung. Karoline Kraft präsentierte ein spannendes Projekt, in welchem die zunehmende rechtsextreme Vereinnahmung des Klima- und Umweltschutzes untersucht wurde. Markus Klein gab Einblicke in die praktische Auseinandersetzung mit Reichsbürgerideologien.

22. 05. 2024
Vortrag und Debatte

Wer kommt? Wer geht?

In der Veranstaltung beleuchtete Prof. Benjamin Höhne von der Technischen Universität Chemnitz die aktuellen Veränderungen im deutschen Parteiensystem und deren Folgen für die Landtagswahlen in Brandenburg. Die Veranstaltung bot wertvolle Einblicke in die aktuellen politischen Herausforderungen und regte zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Zukunft des Parteiensystems in Deutschland an.

28. 05. 2024
Vortrag und Diskussion

Spielfeld der Herrenmenschen – Kolonialismus und Rassismus im Fußball

Im Bunten Bahnhof Cottbus beleuchtete Ronny Blaschke, Autor und Journalist, die tief verwurzelten Ursachen des strukturellen Rassismus im Fußball. Er zeigte auf, wie koloniale Strukturen und rassistische Denkweisen den Sport noch immer prägen. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde intensiv darüber gesprochen, wie Rassismus im Sport nachhaltig bekämpft werden kann.

In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Brandenburg

19. 06. 2024
Gespräch und Diskussion

Klimapolitik in Brandenburg

Zur Finissage der Ausstellung „Stadt, Land, Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg“ sprachen Ricarda Budke, Landtagsabgeordnete, und Bernd Hirschl, Experte für nachhaltige Energiewirtschaft, über entscheidende Fragen rund um Brandenburgs Klimaplan. Der aufschlussreiche Abend hob die Bedeutung politischer Entscheidungen und die Mitwirkung der Bevölkerung in der Klimapolitik hervor.



Anlässlich der Finissage „Stadt, Land, Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg“ sprachen Ricarda Budke, Landtagsabgeordnete, und Bernd Hirschl über entscheidende Fragen rund um Brandenburgs Klimaplan.

27. 06. 2024 – 29. 06. 2024
Workshop

Wahl-O-Mat-Redaktion

Vom 27. bis 29. Juni erarbeitete eine Redaktion aus jungen Wahlberechtigten und Fachleuten aus Wissenschaft, Journalismus und Bildung in einem Workshop die Thesen für den Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Brandenburg.



4. Brandenburg-Quiz

10. 07. 2024

Quiz

4. Brandenburg-Quiz

Unser beliebtes Brandenburg-Quiz mit Quizmeister Sebastian Klussmann ging in die vierte Runde! Bei herrlichem Wetter auf der Wiese hinter der Landeszentrale erwarteten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen abwechslungsreiche Fragen aus den Bereichen Politik, Geschichte, Musik, Geografie, Klatsch & Tratsch sowie Sport. Inmitten einer entspannten Atmosphäre kämpften die Teams um den Sieg und die drei besten erhielten am Ende sogar eine kleine, aber feine Überraschung.

08. 09. 2024

Podiumsdiskussion

Von der Wahlfälschung zur Wahlfreiheit und Wahlsicherheit 1989 – 2024

Zum Besuchertag in der Gedenk- und Dokumentationsstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ in Frankfurt (Oder) hatten die Besucher und Besucherinnen die Gelegenheit, Zellenräume, Ausstellungen und Videopräsentationen zur Geschichte des Ortes zu entdecken. Am Nachmittag regte eine spannende Diskussion über die Bedeutung freier Wahlen und die Lehren aus der Vergangenheit zu einem lebhaften Austausch an.

Die Podiumsdiskussion fand in Kooperation mit dem Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder), der Gedenk- und Dokumentationsstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ und der Volkshochschule Frankfurt (Oder) statt.

11. 09. 2024

Poetry Slam

„(...) wenn die Sprache feiert.“ Philosophische Bühnentexte

Ein unvergesslicher Abend bei unserem jährlichen Poetry Slam in der Landeszentrale. Mit Kaleb Erdmann, Kirsten Fuchs, Noah Klaus, Jacinta Nandi und Maik Martschinkowsky konnten wir einige der besten Slam-Poeten gewinnen. Sie brachten die Bühne zum Leben, mit ernsten und humorvollen Texten, die uns Fragen über das Leben, die Wahrheit und den Sinn des Ganzen stellten.

09. 10. 2024

Buchvorstellung und Gespräch

Es ist einmal. Ostdeutsche Großeltern und ihre Enkel im Gespräch

Ein bewegender Abend mit Sabine Michel und Dörte Grimm, die mit ihrem Buch Generationen ins Gespräch brachten. Sie zeigten, wie wichtig es ist, offen über das Leben in der DDR zu sprechen. Im anschließenden Gespräch wurde deutlich, wie ein ehrlicher Dialog Brücken zwischen Vergangenheit und Zukunft schlagen kann, und viele Gäste fühlten sich inspiriert, selbst das Gespräch in der Familie zu suchen.

16. 10. 2024

Veranstaltungsreihe „Potsdamer Gespräche 2024“

Vergessene Vergangenheit und erneuerte Erinnerung – NS-Zwangsarbeit in Potsdam

Der Stadtspaziergang „Zwangsarbeit und NS-Justiz“ aus der Veranstaltungsreihe „Potsdamer Gespräche 2024“ führte an historische Orte wie die ehemalige Seifenfabrik Nürrenbach, wo vor 1945 über 60 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter untergebracht waren. Im Gespräch mit dem Historiker Johannes Leicht wurde eindrücklich die Bedeutung von Erinnerungskultur und Geschichtspolitik in Brandenburg beleuchtet.

In Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße Potsdam und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)

06.11.2024
Ausstellungseröffnung

ToleranzRäume

Die Eröffnung unserer Ausstellung ToleranzRäume bot inspirierende Impulse und lebendige Gespräche. Gemeinsam mit Prof. Dr. Heinz Kleger und Joachim Seinfeld diskutierten wir, was Toleranz bedeutet, wo ihre Grenzen liegen und wie wir respektvoll miteinander umgehen können. Musikalisch begleitet wurde der Abend von Ralf Benschu und Karsten Intrau.

ToleranzRäume ist eine Ausstellung von Toleranz-Tunnel e. V. und KlgA e. V. und wird finanziell gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI).

20.11.2024
Film und Gespräch

DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN!

Unsere Kinoveranstaltung im Thalia-Kino Potsdam-Babelsberg war restlos ausgebucht und begeisterte das Publikum. Im anschließenden Gespräch mit Regisseur Torsten Körner und der Leiterin der Landeszentrale, Dr. Martina Weyrauch, wurde ein spannender Blick hinter die Kulissen der Filmentstehung geworfen. Ein Abend voller bewegender Geschichten, inspirierender Diskussionen und wertvoller Einblicke in die Lebenswirklichkeiten ostdeutscher Frauen.

04.12.2024
Lesung und Gespräch

Kosakenberg

Sabine Rennefanz begeisterte das Publikum mit der Lesung aus ihrem neuen Buch „Kosakenberg“ und erzählte von jungen Frauen, die in den 1990er Jahren Brandenburg verließen. Sie sprach über die Veränderungen, die dieser Aufbruch mit sich brachte, und regte damit viele zum Nachdenken an. Im anschließenden Gespräch mit dem Publikum ging es um Heimat, persönliche Erinnerungen und den gesellschaftlichen Wandel in Ostdeutschland.



Film und Gespräch „DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN!“

Übersicht der Ausstellungen

18. Oktober 2023 – 19. Juni 2024

Stadt, Land, Klima. Klimawandel und Nachhaltig- keit in Brandenburg

Die Ausstellung vermittelte grundlegende Informationen und beschrieb, was typisch ist und wie sich das Klima in Brandenburg aufgrund menschengemachter Einflüsse wandelt. Fakten aus Wissenschaft und Forschung erklärten, was sich in den zurückliegenden Jahren bereits verändert hat und welche Veränderungen zukünftig möglich sind. Gezeigt wurde, was Klima und Klimawandel mit dem Wald und der Landwirtschaft zu tun haben – und weshalb beispielsweise Moore den Klimawandel dämpfen könnten. In der Ausstellung ging es auch um Klimapolitik und Nachhaltigkeit. Wie können wir vor Ort mitbestimmen? Und wie kommen wir selbst ins Handeln? Für die Ausstellung hat die Landeszentrale mit verschiedenen Institutionen zusammengearbeitet. Dazu gehörten das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg und der Nachhaltigkeitsbeirat bei der Staatskanzlei Land Brandenburg. Mehrere Wissenschaftseinrichtungen und Fachinstitutionen aus Brandenburg wurden als Kooperationspartner für die inhaltliche Erarbeitung gewonnen: der Deutsche Wetterdienst, das Landesamt für Umwelt, der Landesforstbetrieb, das Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei sowie das Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit.

1. Juli 2024 – 22. Oktober 2024

MitStimmen. AbStimmen. Bestimmen. Die Ausstellung zur Landtags- wahl 2024 in Brandenburg

Am 22. September 2024 haben die Brandenburgerinnen und Brandenburger einen neuen Landtag gewählt. Die Landeszentrale hat in einer Ausstellung kurz und knapp die wichtigsten Fragen zur Landtagswahl beantwortet. Die Ausstellung zeigte eine Vielzahl farbenfroher Illustrationen kombiniert mit Infotexten, die Grundlagenwissen zum politischen System des Landes Brandenburg vermittelten und Lust auf die Wahlen machten.

Auf einer Medienstation in der Ausstellung präsentierten Studierende der Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Design Kurzfilme und Animationen, die Sie rund um die Themen Demokratie und Wahlen entwickelt haben. An einem Multitouchtisch konnten die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „Wählen“, also ihre Präferenzen zu verschiedenen Themen aus Gesellschaft und Politik abbilden.

6. November 2024 – 23. April 2025

ToleranzRäume

Am 6. November 2024 eröffneten wir die farbenfrohe Ausstellung „ToleranzRäume“. Die Ausstellung zeigte neue Perspektiven auf das Thema Toleranz und förderte den Respekt für die Lebenswelten anderer Menschen. Toleranz und Respekt sind Grundlagen unseres Zusammenlebens, in unseren Städten und Gemeinden, im Internet und im Sportverein, im Beruf und in der Schule. Doch Toleranz ist kein Selbstläufer. Menschen müssen sich aktiv dafür einsetzen. Interaktiv und leicht verständlich zeigte die Ausstellung, wie das funktionieren kann. Gemeinsam mit dem Verein Toleranz-Tunnel e. V. hat die Landeszentrale die ursprüngliche Open-Air-Wanderausstellung für die Präsentation in der Landeszentrale umgebaut. Zur Ausstellung gehörte eine Medienstation mit sechs Kurzfilmen, in denen prominente Personen – unter ihnen die brandenburgische Schriftstellerin Manja Präkels – über Toleranz in unserer Gesellschaft sprechen. Eine „Erste Hilfe“-Station lieferte praktische Tipps zum Umgang mit intolerantem Verhalten im Alltag.

In den Medien

Zeitungen und Zeitschriften



Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Erfurt, Jena, Magdeburg, Halle, Rostock ... Überall im Land sind in den letzten Tagen Menschen auf die Straßen gegangen, um gegen die Politik der AfD und Rechtsextremismus zu protestieren. Und das zu Hunderttausenden: Allein 100 000 Demonstranten waren es in Berlin, 200 000 in München, 70 000 in Köln und je an die 40 000 in Dresden und Leipzig.

Aber auch in vielen kleinen Städten erhoben die Menschen ihre Stimme gegen rechts: Um die 3500 kamen in Cottbus und 2000 in Görlitz zusammen. Im brandenburgischen Spremberg demonstrierten 300 Teilnehmer unter dem Motto „Bunte Zukunft statt braunes Hinterland“.

1200 Menschen taten sich auch auf dem Alten Markt in Stralsund zusammen. Insgesamt waren es mit die größten Demonstrationen, die unser Land in den letzten Jahrzehnten gesehen hat.

Auslöser für die Proteste war ein Geheimtreffen im November 2023 in Potsdam, das vom Rechercheverbund „Correctiv“

aufgedeckt wurde. Dabei berieten u. a. hochrangige AfD-Politiker, Mitglieder der Wertunion und der österreichische Rechtsextremist Martin Sellner

über eine Art Masterplan, der die Vertreibung von vielen Millionen Menschen, auch mit deutschem Pass und ausländischen Wurzeln, aus Deutschland vorsah. Eine Enthüllung, die großes Aufsehen erregte – und offenbar viele Bürgerinnen

„Eine Zuschauer-Demokratie funktioniert nicht. Das endet in Diktatur“

Dr. Martina Weyrauch

Kommt jetzt der Aufstand gegen rechts?

Seitdem das Geheimtreffen von Rechtsextremen bekannt wurde, **protestieren plötzlich viele Menschen gegen rechte Politik.** Eine Expertin erklärt, was das für unsere Demokratie bedeutet

Kommt jetzt der Aufstand gegen rechts?, Gespräch von Dr. Martina Weyrauch mit der SUPERIllu, Januar 2024.

Expertin für Politische Bildung „Die Fokussierung auf die AfD ist falsch“

Von Katharina Golze

Frau Weyrauch, jüngst haben Sie mit politischen Bildungsträgern aus Brandenburg das Wahljahr 2024 vorbereitet und über die emotionalsten Themen gesprochen. Welche sind das aktuell?
Es sind immer Problemlagen, die zu Aufregung führen. Aktuelle Themen sind Zuwanderung, Gender, Energiesicherung, Energiepreise, Frieden in der Welt, Ukraine, Israel. Es gibt auch in Brandenburg nicht „den“ alten weißen Mann, der AfD oder antidemokratische Parteien wählt, und „die“ junge Kosmopolitin, die Grün wählt. Jeder regt sich über unterschiedliche Punkte auf. Die Bevölkerung hat das Gefühl, es sei etwas im Wanken, im Umbruch. Zugleich ist die Mehrheit für das Grundgesetz und die Demokratie. Es ist wichtig, die aufgeregte Grundstimmung zu deeskalieren und über Inhalte zu sprechen.

Aber wie geht das, wenn die Stimmung so aufgeheizt ist? Viele behaupten, zu Unrecht in die rechte Ecke gestellt zu werden.
Wir sollten immer wieder versuchen, uns in die Situation des anderen hineinzusetzen und zu gucken, was wirklich extremistisch und was einfach nur der Unmut ist. Aktuell wandeln sich Positionen, ihre Vertreter und auch die Themen, die Emotionen auslösen, ständig. Es bilden sich neue Anwärter, die sich zur Wahl stellen, wie das Bündnis Sahra Wagenknecht. Wir sollten mit wachen Augen auf alle Kandidaten, Parteien und Vereinigungen gucken.

Politische Debatte ja, aber mit wem? Ob die AfD auf Wahlpodien gehört, ist umstritten.
Meiner Auffassung nach ist die Fokussierung auf die AfD falsch. Es geht nicht um die Partei, sondern um antidemokratische Positionen. Es wird immer diskutiert: AfD ja oder AfD nein. Doch wenn ich die Kandidatinnen und Kandidaten, die zur Wahl stehen, vorstelle, muss ich alle einladen. Die Demokratie kann nur mit den Argumenten der Demokraten verteidigt werden. Deswegen müssen wir in die Auseinandersetzung gehen und als Demokraten artikulieren, was für uns demokratisch ist. Dabei ist es sinnvoll, in die Programmik dieser Parteien zu gucken. Wir planen auf unserer Website einen intensiven Vergleich der Parteiprogramme in einfach verständlicher Sprache.

Wie lässt sich politische Debatte überhaupt noch moderieren, ohne dass sie aus dem Ruder läuft?
Das Wichtigste ist, dass die Per-



Martina Weyrauch leitet die Landeszentrale für politische Bildung in Brandenburg.

son, die moderiert, Regeln festlegt: Wie reden wir miteinander? Wie viel Zeit hat jeder? Welchen Respekt bringen wir der anderen Meinung gegenüber? Ab wann ist die Toleranz gegenüber bestimmten Äußerungen beendet, auch aus dem Publikum?

Wenn ein Gast eine antidemokratische Position äußert: Wie sollte man als Veranstalter oder Moderatorin damit umgehen?
Wichtig ist, dass man darauf aufmerksam macht, wenn die geäußerte Position die Grenzen des Grundgesetzes verlässt oder darüber hinausgeht. Als Moderator sollte man sich auf solche Aussagen vorbereiten und gestaffelt reagieren. Zum Beispiel: „Wir bitten Sie, sachlich zu bleiben“ und dann nochmal nachfragt. Manche Leute sind einfach wütend oder sauer und keine Antidemokraten. Das ist wichtig, zu unterscheiden.

Wir merken, dass die Häufung von Krisensituationen in der Gesellschaft dazu führt, dass es in Debatten sehr turbulent wird und man von einer Verrohung der demokratischen Sitten sprechen kann, auch parteiintern übrigens. Die extremen Ränder werden stark. Als Moderator sollte man

Zur Person

Martina Weyrauch, Jahrgang 1958, leitet seit Oktober 2000 die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung in Potsdam. Sie ist eine unabhängige, überparteiliche Einrichtung für außerschulische politische Jugend- und Erwachsenenbildung im Land Brandenburg und finanziert ihre Arbeit aus Mitteln des Landes, aus Mitteln Dritter und aus sonstigen eigenen Einnahmen.

Die Institution plant zur Landtagswahl einen **Wahl-O-Mat** mit einer Jugendredaktion. Auf der Website „Wahlen in Brandenburg“ sind Kandidaten-Porträts, ein Wahlprogramm-Vergleich und ein Wahl-O-Mat zur Europa- und Landtagswahl geplant.

sich bei aufgeheizten Situationen vorher beraten lassen. Dafür gibt es in Brandenburg die mobilen Beratungsteams von Demos, dem Institut für Gemeinwesenberatung.

Brauchen Debatten unter diesen Bedingungen besondere Sicherheitsvorkehrungen?

Bei heiklen Themen ist es sehr wichtig, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen und sich vorab zu fragen: Wer kann stören? Was ist im Notfall zu tun? Wer hat das Hausrecht? Benötige ich einen Ordnungsdienst? Benötige ich Einlasskontrollen? Brauche ich Sicherheitspartnerschaften mit Polizei und Verfassungsschutz? Welche Deeskalationsmöglichkeiten stehen mir zur Verfügung? Meine Erfahrung ist, dass sich die meisten über diese Rahmenbedingungen keinen Kopf machen und deswegen tumultartige Situationen entstehen können.

Off ist die Rede von Menschen, die mit demokratischen Positionen nicht mehr zu erreichen seien. Ist das so?

Meine Erfahrung aus den vergangenen 25 Jahren ist, als Erstes auf die Menschenwürde zu setzen. Das heißt, menschenwürdig auf

jeden zuzugehen und ins Gespräch zu kommen, egal, ob ich seine Auffassung teile. Wenn man sich mit seinem Nachbarn über Kommunalpolitik oder den Ukraine-Krieg zerstritten hat, rate ich, einmal Luft zu holen und zu sagen: Wir sind eine demokratische Gesellschaft. Wir wollen diese Demokratie nicht aufs Spiel setzen. Lasst uns nach unseren Gemeinsamkeiten gucken und wo wir die demokratische Gesellschaft stützen können. Wir müssen in der Dorf-, Haus- und Familiengemeinschaft immer wieder aufeinander zugehen.

Ihre Tipps richten sich auch an Engagierte der Zivilgesellschaft. Haben diese angesichts der Lage Vorbehalte, in die Debatten zu gehen?

Vieles findet in der ganz normalen Zivilgesellschaft statt: auf Dörfern, in Kirchgemeinden, bei der Freiwilligen Feuerwehr. Das ist ein Ausdruck der freiheitlichen Gesellschaft. Gerade stehen viele in den Startlöchern und sind ein bisschen unsicher, wie sie sich auf das Wahljahr einlassen sollen. Ich kann nur raten: gute Vorbereitung, Mut, Offenheit, aber auch ein Stück Gelassenheit.

Was halten Sie von den vielen landes- und bundesweiten Demonstrationen gegen Rechtsextremismus?

Mir macht es Mut, dass sich die Mitte, die sich vielleicht weniger für Politik interessiert, artikuliert. Demokratie lebt vom Mitmachen. Ich finde es dabei misslich, wenn man von „Demonstrationen gegen rechts“ spricht, weil man damit all diejenigen, die sich als rechtskonservativ, rechts-sozial oder konservativ-sozial verstehen, vergrault. Mir ist wichtig, dass man nicht versucht, so viele wie möglich rauszudrängen, sondern so viele wie möglich reinzuholen. Ich würde mich freuen, wenn die Leute nicht nur zu Demonstrationen gehen, sondern sich sagen: Ich engagiere mich im Verein, in der Kirchengemeinde oder in der Partei und versuche, die Demokratie hier zu stärken.

Nach den jüngsten Umfragen käme die AfD bei der Landtagswahl auf 32 Prozent. Haben Sie Sorge um die Demokratie in Brandenburg?

Nein, ich habe überhaupt keine Sorge um die Demokratie in Brandenburg. Wie gesagt, ich finde die Fokussierung auf eine einzelne Partei falsch. Wir sind ein sehr lebendiges Land und ich freue mich, wenn Bürgerinnen und Bürger sich einmischen. Dafür muss man immer wieder werben und ermutigen.

Expertin für politische Bildung. „Die Fokussierung auf die AfD ist falsch“, Interview von Dr. Martina Weyrauch im Tagesspiegel, 28. Februar 2024.

Neues Buch der Landeszentrale für politische Bildung

Die Landeszentrale für politische Bildung hat das Buch „Stadt, Land, Klima. Klimawandel und Nachhaltigkeit in Brandenburg“ veröffentlicht. Angelehnt an die aktuelle Ausstellung, die bis 26.

Juni in Potsdam zu sehen ist, vermittelt die Publikation Basiswissen zum Klimawandel in Brandenburg. Anhand aktueller Fakten aus Wissenschaft und Forschung erklären konkrete Beispiele, woran der Klimawandel lokal erkennbar ist. Zudem werden Nachhaltigkeitsprojekte

aus Brandenburg, etwa in den Bereichen Landwirtschaft, Mobilitäts- und Energiewende und Wohnen, vorgestellt. Das Buch kann kostenlos im Publikationsshop der Landeszentrale bestellt werden. (kago)

Klimawandel in der Region. Neues Buch der Landeszentrale für politische Bildung, Meldung in den Potsdamer Neuesten Nachrichten, 2. März 2024.

Prignitz

Putlitzer Zeitungen mit 33.000 Scans aufwendig digitalisiert

So 24.03.24 | 14:01 Uhr | Von Britta Streiter

 9

In der kleinen Prignitz-Stadt Putlitz wurde von 1925 bis 1941 eine eigene Zeitung gedruckt. Ein engagierter Einwohner ließ nun mehr als 4.000 Ausgaben der "Putlitzer Nachrichten" digitalisieren. Von Britta Streiter

"Es ist eine kleine Sensation", sagt Olaf Waterstradt und ringt mit den Tränen. Der Autor hat zahlreiche Putlitzer in die Amtsverwaltung eingeladen, um ihnen vorzuführen, wofür er zweieinhalb Jahre gekämpft hat.

Olaf Waterstradt lebt seit mehr als 40 Jahren in Putlitz und hat bereits drei Bücher über die Stadt geschrieben. Bei der Recherche im Internet stieß er auf die Berliner Staatsbibliothek, die sämtliche Originale der "Putlitzer Nachrichten" im Bestand hat. Sofort nahm er Kontakt auf und bat darum, die Zeitungen digitalisieren zu lassen. "Ich kriegte die erste Absage, die zweite Absage, die dritte Absage", erinnert sich Waterstradt. Locker ließ er aber nicht. "Und letztes Jahr im Sommer kriegte ich Bescheid, sie würden das machen", erzählt der Heimatforscher.

Volle Finanzierung für das Projekt durch Landeszentrale für politische Bildung

Der Großauftrag musste aber auch finanziert werden. Nachdem Waterstradt bei großen Firmen vergeblich um Spenden gebeten hatte, stieß er schließlich auf die Brandenburger Landeszentrale für politische Bildung. "Bereits beim ersten Kontakt mit der Landeszentrale wurde mir gesagt, das sei so ein tolles Projekt, das müssen wir unbedingt unterstützen", sagt Waterstradt.

Letztendlich gab es für die 13.000 Euro teure Digitalisierung eine hundertprozentige Förderung. Ende Februar erhielt Waterstradt die langersehnte Festplatte mit den digitalen Zeitungen und fast 60 Hefter mit Kopien der "Putlitzer Nachrichten".

33.000 Scans der Putlitzer Zeitungen mit zehn Mitarbeitern in sieben Wochen

Auch bei der Berliner Staatsbibliothek hat Olaf Waterstradt mit seiner Hartnäckigkeit Eindruck hinterlassen. Für Ümit Sayan vom Digitalisierungszentrum der Bibliothek war das kein alltäglicher Auftrag. "Wir haben sieben Wochen dafür gebraucht mit zehn Kollegen. Das waren knapp 33.000 Scans, die wir sehr gerne gemacht haben", sagt Ümit Sayan dem rbb, "und es war auch interessant, weil es um die Ereignisse vor dem Krieg und während des Krieges ging".

Der letzte noch lebende Zeitungsausträger erinnert sich

Es gab in den "Putlitzer Nachrichten" durchaus spannende Berichte. So hat 1930 Hertha BSC in

der kleinen Prignitzstadt gespielt, 1936 führte der olympische Fackellauf durch Putlitz und 1925 bückten aus einem Zirkus in der Stadt mehrere Affen aus. "Da hat ganz Putlitz Affen gejagt. Und bei einem Maurer sind die ins Haus rein und haben sämtliche Eier gefressen und alles, was nicht niet- und nagelfest war, auseinandermontiert", berichtet Waterstradt.

Glücklicherweise konnten alle Affen wieder eingefangen werden. Geburten, Hochzeiten und Sterbefälle waren genauso in den Zeitungen zu finden wie Berichte aus den Städten Perleberg, Pritzwalk, Wittenberge, Kyritz und Wittstock.

Digitalisierung erfolgte gerade noch rechtzeitig vor Zerfall des Papiers

Einer, der noch genau weiß, was in den "Putlitzer Nachrichten" stand, ist der 97-jährige Herbert Dannehl. Als 12-Jähriger hat er nach der Schule Zeitungen ausgetragen, täglich 50 bis 60 Stück, erinnert er sich: "Es war etwas Besonderes, überhaupt diesen Posten als Zeitungsausträger zu bekommen. Das war mein erstes selbstverdientes Taschengeld, im Monat bekam ich 2,50 Mark." In einer Ausgabe der "Putlitzer Nachrichten" wurde sogar ein Bruder von Herbert Dannehl erwähnt. Als Zwerg bei einer Schulaufführung verkleidet, fing sein Bart Feuer, was damals für einige Aufregung und sogar für einen Zeitungsbericht sorgte.

Olaf Waterstradt hatte viel Glück, dass es überhaupt noch möglich war, den wertvollen Zeitungsbestand aus Putlitz zu digitalisieren. Der Leiter der Berliner Digitalisierungsstelle teilte ihm mit, dass das säurehaltige Papier inzwischen so brüchig geworden ist, dass die Zeitungen nun nie wieder angefasst werden. "Gut, dass wir sie im letzten Moment für die Nachwelt erhalten konnten, das ist unwiederbringlich!", zeigt sich der Autor Waterstradt erleichtert.

Nun hat Olaf Waterstradt genug Material, um ein viertes Buch über seine Heimatstadt zu schreiben. Aber nicht nur der 64-Jährige profitiert von dem historischen Schatz, den er von Berlin nach Putlitz geholt hat. Zahlreiche Museen haben bereits Interesse an dem Material bekundet. Waterstradt selbst würde sich vor allem junge Leser all der Artikel wünschen. "Die können aus der Geschichte lernen, und sie haben noch genug Lebenszeit, bis sie sich da durchgewühlt haben", sagt der 64-jährige Olaf Waterstradt.

Putlitzer Zeitungen mit 33.000 Scans aufwendig digitalisiert, Bericht bei rbb24, 24. März 2024.

Foto-Ausstellung im Gutshaus der Zukunft

Altfriedland. Die Ausstellung „Wir hatten ein normales Leben // Ukraine 2004–2024“ präsentiert ab dem 20. April eine eindringliche Sammlung von rund 50 Fotografien, die einen einzigartigen Einblick in das Leben vor und nach dem 24. Februar 2022, dem Zeitpunkt der russischen Vollinvasion, in der Ukraine bieten.

Die Bilder wurden von 20 internationalen Fotografen über einen Zeitraum von 20 Jahren erstellt. Die Ausstellung zeichnet sich durch eine grundsätzliche Aufteilung der Bilder zwischen der Zeit vor und nach dem Ausbruch des russischen Angriffs-

krieges aus. Die Auswahl der Archiv-Bilder erfolgte mit der Absicht, die Vielfalt des Lebens vor dem Krieg sowie die Auswirkungen und Veränderungen nach dem Krieg möglichst breit zu zeigen. Dabei werden sowohl das alltägliche Leben als auch wichtige historische Ereignisse wie die Euromaidan-Proteste und die russische Annexion der Krim dokumentiert. „Wir wollen auf der einen Seite dokumentieren, was durch den Krieg verloren gegangen ist. Auf der anderen Seite sollen die aktuellen Bilder das Ausmaß des Krieges, der Zerstörung, der Flucht sowie der Solidarität

westlich der ukrainischen Grenze zeigen“, sagt Kurator David Rojkowski.

„Als Schirmherrin dieser Ausstellung ist es mir wichtig, nicht nur die kulturelle Vielfalt, sondern vor allem auch den Mut und die Entschlossenheit der Menschen in der Ukraine anzuerkennen. Die Gestaltung der Ausstellung ermöglicht es den Besuchern, sich unmittelbar von den Bildern berühren zu lassen und ihre eigene Perspektive auf das Leben in der Ukraine und die russische Invasion zu entwickeln“, so Simona Koß, Mitglied des Deutschen Bundestages. *red*

Foto-Ausstellung im Gutshaus der Zukunft, Bericht in der Märkischen Oderzeitung, 4. April 2024.

„Die gesellschaftliche Mitte ist nicht entzweit“

„Triggerpunkte“-Autor Steffen Mau erklärt bei einem Vortrag in der Landeszentrale für politische Bildung die Erfolge der AfD

Von Karim Saab

Dem Soziologen Steffen Mau eilt der Ruf voraus, erklären zu können, was genau die deutsche Gesellschaft im Innersten zusammenhält und was sie spaltet. Am Dienstagabend in der Landeszentrale für politische Bildung war der Andrang so groß, dass die Veranstaltung mit dem gebürtigen Rostocker ins Foyer übertragen werden musste. Der 55-Jährige versteht sich nichts als Übergangsprophet, wenn das Erstarken der AfD reflektiert wird. „Aus Studien aus den Achtzigerjahren geht hervor, dass es immer 15 bis 20 Prozent mit einem rechten Weltbild gab. Diese Leute waren aber früher in den Volksparteien integriert. Die saßen im SPD-Ortsverein, da sind sie eingehegt und pazifiziert worden“, so Mau in Potsdam.

Heute gebe es mit der AfD eine direkte parlamentarische Repräsentanz, was deren Einfluss verstärke. „Aber die AfD ist ausmobilisiert. Ihr Wachstum ist nicht unbegrenzt, sie schafft höchstens 20 Prozent plus ein kleines X“, lautet die Prognose des Professors der Berliner Humboldt-Universität.

In der anschließenden Diskussion blieb Maus These nicht unumstritten. Schließlich gibt es in Brandenburg ganze Landstriche, in denen die AfD deutliche Mehrheiten für sich verbuchen kann und auch das kulturelle Klima prägt. Mau räumt das ein, aber sein gegenwärtig diskutierter Spiegel-Bestseller mit dem Titel „Triggerpunkte“ wertet empirische Studien für ganz Deutschland aus. „Wie viele Menschen leben eigentlich in Ostdeutschland?“, fragt er, um selbst zu antworten: „Nur 13,5 Millionen Menschen, weniger als in Bayern.“ Ostdeutschland sei eine Schrumpfaregion. Gleichzeitig heiße das, dass



Der Soziologe Steffen Mau am Dienstagabend in der Landeszentrale für politische Bildung in Potsdam, moderiert von Sabine Schmidt-Peter. FOTO: KARIM SAAB

Ostdeutschland extrem auf Zuwanderung angewiesen ist. In Thüringen gingen heute „doppelt so viele Menschen in Rente, wie in den Arbeitsmarkt eintreten“.

Mau: „Alle Schrumpfgesellschaften zeichnen sich dadurch aus, dass sie besonders migrationsfeindlich sind. Sie prägt die Angst vor Veränderung. Demografisch und wirtschaftlich führt das zu einer suicidalen Situation. Die Probleme werden durch Mentalitätsverfestigungen noch verstärkt.“ Die Frage, wie sich dieser selbst verstärkende negative Kreislauf durchbrechen

lässt, wird Politikberatern wie Steffen Mau heute oft gestellt. „Denn Unternehmen suchen Standorte, wo sich Arbeitskräfte, die von außen kommen, auch wohlfühlen“, weiß Mau.

In ostdeutschen Universitätsstädten wie Potsdam herrsche dagegen Weltoffenheit. Dennoch will Mau „keine zentrale Konfliktlinie“ ausmachen, etwa eine Spaltung zwischen Stadt und Land. „Die gesellschaftliche Mitte ist nicht entzweit“, meint der Wissenschaftler und führt dafür zahlreiche Beispiele an, die einer Zwei-Lager-Bildung

widersprechen.

„Man kann nicht sagen, wer migrationsoffen ist oder die Willkommenskultur gut findet, ist Vegetarier und lehnt Benzinfahrzeuge ab. Es gibt auch viele SUV-Fahrer, die positiv über Einwanderer denken“, so Mau. Anders als etwa in den USA herrsche hierzulande weitgehend Konsens darüber, dass es eine Klimakrise gibt. Und auch Angehörige der ökonomischen Oberschicht würden erwarten, dass der Sozialstaat etwa der Kinderarmut entgegenwirke.

Steffen Mau interessiert sich un-

bedingt für aktuelle Triggerthemen wie „Waffenlieferung in die Ukraine“, „das Gendern“ oder „Corona-Impfungen“. Und auch die klassischen gesellschaftlichen Widersprüche behält er im Blick, Fragen der sozialen Ungleichheit oder sexuellen Selbstbestimmung. Dennoch meint er: All diese Konflikte bündelten sich in Deutschland nicht zu einem Metakonflikt. Statt einer „Polarisierung“ das Wort zu reden, spricht er von „Radikalisierung eines Randes“. Am rechten Rand gibt es eine relativ große Gruppe von Menschen, die den demokrati-

schen Grundkonsens aufkündigen.“

Warum es in den neuen Bundesländern heute offenbar viele Menschen gibt, die „den Staat“, „das System“ oder „die Medien“ ablehnen, darüber hat Steffen Mau gerade ein neues Manuskript abgeschlossen. Seine Erklärungen gehen vor allem in die Neunzigerjahre zurück. „Da war der vorpollitische Raum zusammengebrochen und die Zivilgesellschaft nicht mehr vorhan-



Man kann nicht sagen, wer migrationsoffen ist oder die Willkommenskultur gut findet, ist Vegetarier und lehnt Benzinfahrzeuge ab.

Steffen Mau, Soziologe

den. Es gab eine Siedlerbewegung, die aus dem Westen in den Osten kam, um hier Dinge zu machen, bei denen sie in Niedersachsen oder Bremen gesellschaftliche Gegenwehr erlebt hätten.“ Diese Siedler seien der Freiwilligen Feuerwehr, den Chören, Jagd- und Kegelvereinen beigetreten und bestimmten heute die Zivilgesellschaft mit. „Deshalb wird sich die AfD auch nicht so leicht verdrängen lassen. Und deshalb lässt sich in den Kleinstädten und ländlichen Gebieten auch so schwer eine ‚Brandmauer‘ ziehen“, so Mau.

„Die gesellschaftliche Mitte ist nicht entzweit.“ „Triggerpunkte“-Autor Steffen Mau erklärt bei einem Vortrag in der Landeszentrale für politische Bildung die Erfolge der AfD, Bericht in der Märkischen Allgemeinen Zeitung, 18. April 2024.

Brandenburg-Wahl 2024: Alle Ministerpräsidenten seit 1990



Dietmar Woidke von der SPD ist aktuell der Ministerpräsident von Brandenburg.

Foto: Soeren Stache, dpa



VON LORENZO GAVARINI

In Brandenburg wird in diesem Jahr ein neuer Ministerpräsident gewählt. Seit der ersten Landtagswahl im Jahr 1990 gab es bis heute drei Ministerpräsidenten.

Brandenburg wählt im Jahr 2024 einen neuen Landtag. Am Sonntag, 22. September 2024, sind die Menschen in Brandenburg – sofern sie einige Bedingungen erfüllen – aufgerufen, wählen zu gehen. Bei der Wahl wird aber nicht nur ein neuer Landtag gewählt, sondern dadurch auch ein neuer Ministerpräsident.

Der brandenburgische Ministerpräsident ist, wie die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung erklärt, der gewählte Regierungschef des Landes Brandenburg. In der Regel beträgt die Amtszeit eines Ministerpräsidenten fünf Jahre, bis zur nächsten planmäßigen Landtagswahl, wenn er nicht bereits früher zurücktritt oder vom Landtag per Misstrauensvotum abgesetzt wird.

In der jungen Geschichte des ostdeutschen Bundeslandes Brandenburg gab es bis heute drei Ministerpräsidenten seit 1990. Wer waren die Männer an der Spitze des neuen Bundeslandes?

Brandenburg-Wahl 2024: Alle Ministerpräsidenten seit 1990, Meldung in der Augsburger Allgemeinen, 22. April 2024.



© BLPB | Großstadtzoo



Die Ausstellung rund um die Landtagswahl

Zur Landtagswahl am 22. September 2024 können die Brandenburgerinnen und Brandenburger über Personen und Themen entscheiden, die sie ganz unmittelbar selbst betreffen. In einer neuen Ausstellung beantwortet die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung kurz und knapp die wichtigsten Fragen zur Landtagswahl. Wie sieht die passende Kleidung am Wahltag aus? Darf man seine Stimme verkaufen? Welche allgemeinen Grundsätze gelten? Und wie funktioniert der Wahlablauf? Wer steht wo zur Wahl? Wofür stehen die Parteien? Viele farbenfrohe Illustrationen führen durch die Ausstellung und machen Lust aufs Wählen. Die Fachhochschule Potsdam präsentiert in der Ausstellung Kurzfilme und Animationen zum Thema Wahlen. Eine kostenfreie Infobroschüre zur Landtagswahl kann in der Ausstellung mitgenommen oder in der Landeszentrale bestellt werden.

In Brandenburg finden alle fünf Jahre Landtagswahlen statt. Als einziges unmittelbar vom Volk gewähltes Verfassungsorgan repräsentiert der Landtag das Staatsvolk des Landes Brandenburg. Sitz des Landtags ist das wiederaufgebaute frühere Stadtschloss in der Landeshauptstadt Potsdam. G. Weber

MitStimmen. AbStimmen. BeStimmen. Die Ausstellung zur Landtagswahl in Brandenburg, 01.07.–22.10., Mo–Fr 9–15 Uhr, Di 9–18 Uhr und zu den Veranstaltungen, Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Eintritt: frei, E-Mail: info@blzpb.brandenburg.de www.politische-bildung-brandenburg.de

Die Ausstellung rund um die Landtagswahl, Bericht in events. Das Potsdamer Stadtmagazin, Juli / August 2024.

Ausstellung informiert über Wahl

Süddeutsche Zeitung

Was gilt zur Landtagswahl? Wie funktioniert alles? Eine Ausstellung will Antworten geben.

Direkt aus dem dpa-Newschannel: Dieser Text wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen und von der SZ-Redaktion nicht bearbeitet.

Potsdam (dpa) - Die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung informiert mit einer Ausstellung über die anstehende Landtagswahl. Die Ausstellung in der Landeszentrale will dabei den Angaben zufolge „kurz und knapp“ die wichtigsten Fragen zu der Entscheidung über die Zusammensetzung des Landtags klären.

Wie läuft eine Wahl?

Es geht demnach darum, welche allgemeinen Grundsätze gelten oder wie der Wahlablauf funktioniert. Zudem wird erläutert, wer wo zur Wahl antritt und wofür die Parteien stehen.

Die auch nach der Wahl am 22. September noch zu sehende Ausstellung will zudem Lust aufs Wählen machen. Kurzfilme und Animationen befassen sich mit den Themen Demokratie und Wahlen. Eine Broschüre und ein Postkartenset zur Ausstellung können kostenfrei im Buchshop der Landeszentrale bestellt werden.

Ausstellung informiert über Wahl, Bericht in der Süddeutschen Zeitung, 3. Juli 2024.

**„Politische
Bildung
beginnt
jeden Morgen
wieder
neu. Jeden
Tag müssen
Menschen
ermutigt
werden.“**

DR. MARTINA WEYRAUCH



Ihr *Rezept:* zuhören

Dr. Martina Weyrauch, Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung, hat ein offenes Ohr für die Ängste der Menschen.

Ihre Arbeit besteht vor allem darin, Bürgerinnen und Bürger auf unterschiedlichsten Wegen (Veranstaltungen, Publikationen, Ausstellungen, Wettbewerbe, Social Media) nahezubringen, „wo und wie sie sich einmischen können oder auch einmischen sollen, weil sonst die Demokratie nicht funktioniert“, erklärt Martina Weyrauch. In Brandenburg macht sich Demokratieverdrossenheit und ein Gefühl des Abgehängtseins breit. „Ich möchte den Menschen helfen, konstruktiv mit ihrem Ärger und Groll umzugehen“, sagt die gebürtige Berlinerin. Weit über ihre Aufgabe hinaus, politische Bildung voranzubringen, ist sie eine Seelsorgerin in Sachen Demokratie.

Das Gespräch suchen

„Besonders durch die sozialen Medien kommen Emotionen ungefiltert bei mir an.“ Doch das sieht sie als Chance: „Ich betrachte jeden Anruf, Brief und jede E-Mail mit persönlichen Meinungsbekun-

dungen als Kompliment, denn da haben die Leute sich noch nicht abgewandt.“ Martina Weyrauch antwortet allen. „Ich merke, dass oft nicht die politischen Inhalte das Problem sind, sondern dass der Mensch, der mir schreibt, ein Problem hat“, sagt sie. Ihr Rezept: ein Gespräch anbieten und zuhören. Um dem gerecht zu werden, hat sie ein Studium der Mediation absolviert.

Misstrauen wirkt fort

„Die meisten Menschen wollen mitmachen. Wenn sie aber nicht verstehen, worum es in der Politik geht, vermuten sie, dass es gegen sie geht“, erklärt Martina Weyrauch die „größere Empfindlichkeit der Ostdeutschen“. Die kann sie gut nachempfinden: „Kinder in den 90er-Jahren erlebten ihre Eltern und Großeltern völlig hoffnungs- und orientierungslos. Wenn sich über Nacht alle Gesetze, alle Rahmenbedingungen ändern und praktisch alle die Arbeit verlieren, dann ist das unheimlich schwer“ – und das wirkt fort, bis heute.

1958 in Ost-Berlin geboren, begann Martina Weyrauch mit 17 Jahren, als Jugendbeistand junge Straftäter bei Gericht zu unter-

stützen. Das lag ihr. Bevor sie Rechtswissenschaften studieren durfte, musste sie einen „ordentlichen Beruf“ erlernen und sich „in die werktätige Bevölkerung hineinversetzen“. Sie wurde Kleidungsfacharbeiterin und nähte in einer Fabrikhalle im Akkord. Zum Studium bezog sie mit 20 eine winzige Kellerwohnung – lebte in einfachen Verhältnissen, sang in einer Chansongruppe. Im Alltag war sie zufrieden, aber vom DDR-System fühlte sie sich eingeengt.

Aktiv für Demokratie

Als promovierte Juristin war Martina Weyrauch 1989/90 im Gegensatz zu vielen anderen am Umstrukturierungsprozess beteiligt. Unter dem ersten demokratisch gewählten und letzten Ministerpräsidenten der DDR, Lothar de Maizière, war sie Referentin für völkerrechtliche Fragen der deutschen Einheit. Sie bildete sich in westdeutschem Recht fort und war später persönliche Referentin des Brandenburgischen Ministerpräsidenten Manfred Stolpe. Als „Ost-Frau“ erlebte sie, wie ihre Kompetenz bei der Bewerbung zur Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung infrage gestellt wurde: Die konkurrierenden „West-Männer“ klagten vor Gericht gegen ihre Berufung. Doch sie setzte sich durch. Martina Weyrauch will ein Buch schreiben: „Es soll lustig werden. Ich bin ein humorvoller Typ und finde, es war eine grandiose Zeit, wenn auch schwer. Wenn so verschiedene Gesellschaften aufeinandertreffen, passiert auch viel Lustiges.“ Humor ist seit jeher ihr persönlicher Schutzschild. ●

Im Rahmen ihrer Ausbildung als Kleidungsfacharbeiterin wurde Martina Weyrauch Büglerin des Monats.





Wahl-O-Mat startet 2 Min

Video: rbb24 Brandenburg aktuell | 26.08.2024 | Carsten Krippahl | Bild: Bundeszentrale für politische Bildung

Seit mehr als 20 Jahren ist der Wahl-O-Mat eine gern genutzte Hilfe für Wahlen in Deutschland. Für die Landtagswahl in Brandenburg haben 13 der 14 antretenden Parteien die 38 Thesen beantwortet.

Das Online-Informationsangebot "Wahl-O-Mat" für die Landtagswahl in Brandenburg 2024 ist am Montag online gegangen. Das Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) ermöglicht es, anhand von 38 Thesen die eigenen politischen Positionen mit denen der [bei der Brandenburg-Wahl antretenden Parteien](#) abzugleichen.

Die Redaktion des Wahl-O-Mat besteht dabei aus 40 Jungwählerinnen und -wählern, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Bildung sowie BPB-Verantwortlichen. Die Thesen im Wahl-O-Mat werden dabei in mehreren Workshops erarbeitet. Grundlage für die Thesen sind die Partei- und Wahlprogramme, auch programmatische Aussagen zur Wahl werden berücksichtigt.

Die Antworten der Parteien, die im Wahl-O-Mat am Ende ausgegeben werden, kommen von den Parteien selbst. Die "Deutsche Kommunistische Partei" (DKP) hatte die Thesen nicht beantwortet und entfällt daher bei der Auswertung.

Die Bundeszentrale wird hauptsächlich mit öffentlichen Geldern finanziert und will das Resultat des Wahl-O-Mat nicht als Wahlempfehlung, sondern als Hilfe bei der Entscheidungsfindung verstanden wissen.

Wahl-O-Mat startet, Bericht bei rbb24, 26. August 2024.

Wahl-O-Mat – Welche Partei in Brandenburg passt am besten zu mir?



Von Jean Mikhail
Redaktionsleitung Online

Stand: 26.08.2024 | Lesedauer: 2 Minuten

Wahl-O-Mat®

Brandenburg 2024

Quelle: © bpb

Am 22. September wählt Brandenburg ein neues Parlament. Umfragen deuten auf ein knappes Rennen zwischen AfD, CDU, SPD und BSW. Welcher Partei schenken Sie Ihr Vertrauen? Unentschlossene finden Orientierungshilfe im Wahl-O-Mat.

Die Landtagswahl in Brandenburg findet am 22. September 2024 statt, also drei Wochen nach den Wahlen in Sachsen und Thüringen. Anders als diese Bundesländer ist Brandenburg seit der Wende konstant sozialdemokratisch geprägt – seit 1990 wurden alle Landesregierungen von Ministerpräsidenten der SPD geführt.

Seit 2013 regiert Dietmar Woidke, aktuell in einer Koalition mit der CDU und den Grünen. Er folgte auf Matthias Platzeck und Manfred Stolpe. Doch ob Woidke erneut als Wahlsieger hervorgeht und eine dritte Amtszeit antreten wird, ist offen. In Umfragen liefert er sich ein enges Rennen mit der CDU, der AfD und auch dem BSW.

Wahl-O-Mat Brandenburg: Welche Partei passt zu mir?

Wie zu jeder Wahl hat die Bundeszentrale für politische Bildung die zur Wahl stehenden Parteien in Brandenburg befragt und deren Vorhaben und Positionen zu 38 Themen zusammengetragen.

Wie entsteht der Wahl-O-Mat der bpb?

Der Wahl-O-Mat zur diesjährigen Wahl in Brandenburg wurde von der Bundeszentrale für politische Bildung entwickelt. In Zusammenarbeit mit Jung- und Erstwählern wurde ein Fragenkatalog erarbeitet, der 38 Thesen zu zentralen Fragen der Landespolitik in Thüringen enthält. Die zur Wahl stehenden Parteien wurden daraufhin aufgefordert, Stellung zu den einzelnen Thesen zu beziehen.

Nutzer des Wahl-O-Mats können zu jeder einzelnen These „stimme zu“, „stimme nicht zu“ oder „neutral“ anklicken. Am Ende können die Nutzer die für sie interessanten oder alle Parteien gleichzeitig für die Auswertung auswählen. Die Parteiauswahl kann beliebig oft geändert werden, ohne dass die Wahl-O-Mat-Thesen erneut beantwortet werden müssen. Tipp: Wenn ihnen ein Thema egal ist, klicken Sie lieber „These überspringen“ als „Neutral“ – dann betrifft das Ergebnis am Ende wirklich nur die Themen, die für Sie wichtig sind. Ein häufiges „Neutral“ kann das Ergebnis dagegen verfälschen.

Was bedeutet das Wahl-O-Mat-Ergebnis?

Das Ergebnis des Wahl-O-Mats ist keine konkrete Wahlempfehlung, sondern zeigt lediglich auf, mit welchen Parteien Sie inhaltlich die größte Übereinstimmung haben – und mit welchen Parteien die geringste.

Auf der Ergebnisseite können Sie sich zudem anzeigen lassen, was die Parteien zu den einzelnen Thesen sagen. Auch diese Funktion des Wahl-O-Mats hilft Ihnen dabei, sich mit den Wahlprogrammen besser vertraut zu machen und so eine Entscheidung für die Landtagswahl zu treffen.

Die Ergebnisse der letzten Landtagswahl 2019 im Überblick

SPD: 26,2 Prozent

AfD: 23,5 Prozent

CDU: 15,6 Prozent

Grüne: 10,8 Prozent

Linke: 10,7 Prozent

BVB/FW: 5,0 Prozent

FDP: 4,1 Prozent

Sonstige: 4,1 Prozent

Wahl-O-Mat. Welche Partei in Brandenburg passt am besten zu mir, Bericht in der Welt, 26. August 2024.

Wahl-O-Mat in Brandenburg gestartet

Seite gibt Hilfe bei der Suche nach einer Partei zur Landtagswahl.

Zur Orientierung müssen Nutzer 38 Fragen beantworten

Von Igor Göldner

Potsdam. Der Wahl-O-Mat, der traditionell Orientierung für die Wahlentscheidung geben soll, ist in Brandenburg für die bevorstehende Landtagswahl frei geschaltet worden. Zu insgesamt 38 Thesen wird eine Position abgefragt. Dann gibt es ein Ergebnis, mit welcher Partei es die größte inhaltliche Nähe gibt.

Bei der Vorstellung des Wahl-O-Mat gab es am Montag bei einem Test des Tools durch Politiker von Parteien, die im Landtag vertreten sind, eine faustdicke Überraschung. Für die CDU stimmte die Potsdamer Direktkandidatin Tanja Mutschischk ab. Die größten inhaltlichen Übereinstimmungen hat die Christdemokratin nicht mit der eigenen Partei, sondern mit der SPD und der FDP. Erst auf Platz drei kam die CDU. Mutschischk versuchte es mit Humor: „Bei mir steht ganz oben die SPD. Das zeigt, dass wir ein soziales Herz haben.“

Die anderen Probanden klickten sich durch und landeten, wie eigentlich erwartet, bei der größten Nähe zu ihrer Partei. So kamen Katrin Dannenberg (Linke) und Rico Obenauf (Freie Wähler) sogar auf eine Übereinstimmung von 100 Prozent. Benjamin Raschke (Grüne), Ludwig Scheetz (SPD) und Christoph Berndt (AfD) lagen bei deutlich über 90 Prozent.

Vor der Landtagswahl im September 2019 wurde der Wahl-O-Mat 315.000 Mal genutzt. Ein solches Tool gibt es seit 2002 für Wahlen zum Bundestag, zu den Landtagen und zum Europaparlament. Der Wahl-O-Mat entstand in Kooperation zwischen der Landeszentrale für politische Bildung mit der entsprechenden Bundeszentrale. Die 38 Thesen, die aus den Wahlprogrammen der Parteien stammen, wurden von jungen Wählerinnen und Wählern sowie Vertretern aus Wissenschaft, Medien und Bildung formuliert.

„Der Wahl-O-Mat vermittelt auf unterhaltsame und spielerische Weise Informationen“, sagte die Leiterin der Brandenburger Landeszentrale für politische Bildung, Martina Weyrauch. 13 der 14 zur Landtagswahl zugelassenen Parteien und politischen Vereinigungen sind dabei. Einzige die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) habe sich nicht an der Erarbeitung des Wahl-O-Mat beteiligt.

Wer den Wahl-O-Mat nutzt, kann seine Position zu den Thesen mit „stimme zu“, „neutral“ oder „stimme nicht zu“ abgeben. Anschließend berechnet die Software die Übereinstimmung mit den Programmen der Parteien. Diese Nummer eins lautet: „Brandenburg soll vorrangig ökologische Landwirtschaft fördern.“ Die 38. und letzte These: „Brandenburg soll vor dem Jahr 2038 aus der Braunkohleverstromung aussteigen.“

Wahl-O-Mat in Brandenburg gestartet, Bericht in der Märkischen Allgemeinen Zeitung, 27. August 2024.

Startschuss für den Wahlkompass

Politik Eine Umfrage beleuchtet vier Wochen vor der Wahl die Stimmung im Land.

Potsdam. Vier Wochen vor der Landtagswahl in Brandenburg veröffentlicht unser Medienhaus einen Wahlkompass, an dem sich fast 15.500 Bewohner des Landes beteiligt haben. Insbesondere geht es dabei um die politische Stimmung im Land und um Themen wie Bildung, Sicherheit, Infrastruktur und Zuwanderung. Heute starten wir mit der Bewertung der Arbeit von Landräten, Bürgermeistern und Oberbürgermeistern. Initi-

iert haben die Umfrage die Redaktionen der Märkischen Oderzeitung, der Lausitzer Rundschau und der Märkischen Allgemeinen Zeitung – in Kooperation mit der Agentur „Die Mehrwertmacher“.

Das große Plus der Umfrage ist, dass die Antworten bis in die Landkreise und kreisfreien Städte sowie einzelne Ortschaften und Wohngebiete aufgesplittet werden können. Das werden wir nutzen, um politische Ent-

scheidungsträger mit den Antworten zu konfrontieren. Auf diese Weise bieten wir mit der Umfrage ein umfangreiches Stimmungsbild im Land Brandenburg. Zudem kann die Politik aus den Antworten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer rückschließen, wie welche Themen an der Basis bewertet werden.

bb

Startschuss für den Wahlkompass, Bericht in der Märkischen Oderzeitung, 27. August 2024.

Landtagswahl Brandenburger Wahl-O-Mat gestartet

Es sind 38 im Internet veröffentlichte Thesen. „Brandenburg soll vorrangig ökologische Landwirtschaft fördern“, heißt es da. „An der Grenze zu Polen sollen weiterhin ständige Personenkontrollen durchgeführt werden.“ Oder: „Führungspositionen in Landesbehörden sollen unabhängig vom Geschlecht besetzt werden.“ Das ist der Wahl-O-Mat für die Landtagswahl am 22. September, den Landeszentrale und Bundeszentrale für politische Bildung am Montag vorstellten.

Alle Thesen stammen aus den Wahlprogrammen der Parteien: Al-

le 14 zur Landtagswahl antretenden Parteien hätten insgesamt 80 von einem Redaktionsteam aus Jungwählern sowie Experten aus Wissenschaft, Journalismus und Bildung ausgewählte Thesen erhalten, sagt die Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung, Martina Weyrauch. Bei der Zusammensetzung des Teams werde auf politische Neutralität geachtet. „Wir wollen kein Treffen von Mandatsträgern sein.“ Entsprechend ihres Programms sollten sie sich dazu positionieren. Anschließend wählte das Redaktionsteam 38 Thesen aus, bei denen Unterschiede zwischen den Parteien am größten waren.

Der Internetnutzer, der den Wahl-O-Mat aufruft, kann dann seine Position zu den Thesen anklicken: „Stimme zu“, „neutral“ oder „Stimme nicht zu“. Anschließend

berechnet die Software die Übereinstimmung mit den Parteiprogrammen – der Nutzer erfährt, welche Partei am meisten mit seiner Position übereinstimmt. „Wir sind Dolmetscher zur Politik“, sagte die Projektleiterin des Wahl-O-Maten, Lea Schrenk. Denn nicht alle Wählerinnen und Wähler würden selbst alle Parteiprogramme lesen. „Der Wahl-O-Mat vermittelt auf unterhaltsame, spielerische Weise Informationen“, sagte die Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung, Martina Weyrauch.

Wer den Wahl-O-Maten nutze, müsse keine Sorge vor einem Missbrauch seiner Daten haben: Die Software nutze die Daten nur zur Auswertung der Ergebnisse, speichere sie aber nicht. Benjamin Lassi-

we

Brandenburger Wahl-O-Mat gestartet, Bericht in den Potsdamer Neuesten Nachrichten, 27. August 2024.

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen

„Es geht um die Wurst“

In der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung ist der Server mehrfach zusammengebrochen. Leiterin Martina Weyrauch kennt die Gründe.



Martina Weyrauch, Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung
Foto: privat

taz: Frau Weyrauch, welche Folgen könnte der Ausgang der Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen auf die in drei Wochen stattfindenden Wahlen in Brandenburg haben?

Martina Weyrauch: Wir haben seit geraumer Zeit einen großen Zugriff auf unsere Seiten, auf der wir überparteilich über die Wahlprogramme aller Parteien und den Ablauf der Wahlen informieren. Aber seit Sonntagabend ist der Server mehrfach zusammengebrochen, so groß ist der Zugriff. Das hat es zuvor noch nie gegeben.

taz: Wie deuten Sie dieses plötzliche Interesse?

Weyrauch: Den Bürgerinnen und Bürgern ist offenbar noch klarer geworden: Am 22. September geht es in Brandenburg um die Wurst. Bevor sie ihr Kreuz auf dem Wahlzettel machen, wollen sie sich noch mal informieren und in sich gehen: Bin ich wirklich mit den Inhalten der Partei einverstanden oder lasse ich mich vielleicht von einem Gefühl tragen, das verheerende Folgen haben könnte.

taz: Gibt es noch andere Gründe, warum Brandenburger schon gefasste Wahlentscheidungen überdenken und revidieren könnten?

Weyrauch: Die Menschen werden sehr genau verfolgen, was in den nächsten drei Wochen in Thüringen und Sachsen mit Blick auf Koalitionsverhandlungen [<https://taz.de/!1/Wahlen-in-Thueringen-und-Sachsen/16033627/>] geschieht. Ob sich bestimmte Parteien entkleiden, weil bundespolitische Anliegen nicht auf Landesebene abgehandelt werden können. Ob die Parteien in der Lage sind, alle Listenplätze zu besetzen. Das ist ja eine Erfahrung aus den jüngsten Kommunalwahlen in Brandenburg, wo die AfD immer noch nicht alle Mandate besetzen konnte.

taz: Noch ein Wort zu den Jungwählern: In Thüringen setzten laut Forschungsgruppe Wahlen 36 Prozent der Menschen zwischen 18 und 29 ihr Kreuz bei der AfD, in Sachsen 30 Prozent. Was kommt da in Brandenburg auf uns zu?

Weyrauch: Es ist ein Mythos, dass junge Leute immer links wählen [<https://taz.de/!1/Jungwaehler-in-Deutschland/16017042/>]. Die Zeit der Pandemie hatte auf die Jugendlichen eine verheerende Wirkung. Sie waren auf sich zurückgeworfen und auf die sozialen Netzwerke. Persönliche Kommunikation ist bei der politischen Willensbildung und auch sonst im Leben aber das A und O. Viele junge Menschen versammeln sich bei Tiktok, was die AfD frühzeitig für sich zu nutzen wusste. Andere Parteien sind inzwischen auch bei Tiktok. Interessant ist in diesem Punkt aber eine neue Studie der Uni Potsdam. Die Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die Jugendlichen beim Surfen überdurchschnittlich viel mit AfD-Werbung konfrontiert werden, auch wenn sie gar keine Seiten der AfD aufgerufen haben.

„Es geht um die Wurst.“ Nach den Wahlen ist vor den Wahlen, Interview Dr. Martina Weyrauch in Die Tageszeitung, 3. September 2024.

In den Medien

Website der Landeszentrale

Im „Superwahljahr“ 2024 bot die Webseite der Landeszentrale die Möglichkeit, fundierte Informationen rund um die verschiedenen Wahlen zu erhalten – aber auch um inhaltliche Fragen zu formulieren und miteinander in den Austausch zu kommen.

Kommentare auf unserer Website

Demokratie

Veröffentlicht am 28. August 2024

Danke, dass Sie von meinem Steuergeld leben und mir doofen Ossi erklären, wie Demokratie geht.

Einfach verständliche Sprache

Veröffentlicht von Landeszentrale 1 am 29. August 2024

Lieber Herr ..., da das Team der Landezentrale auch in Ostdeutschland geboren ist und auch hier lebt, haben wir die Erfahrung gemacht, dass sich sehr viele Bürgerinnen und Bürger darüber freuen, wenn einfach verständlich von Politik gesprochen wird. Wir freuen uns über das positive Feedback, gerade in Vorbereitung der Landtagswahl. Herzliche Grüße, Ihre Martina Weyrauch (Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung)

Europawahl

Veröffentlicht am 20. Mai 2024

Danke für die schöne und übersichtliche Erklärung. Die Websites des europäischen Parlaments sind verwirrend und überbordend.

Ich wollte 5 Sterne markieren, habe aber 3 markiert. Wollte 2 Sterne ergänzen, das geht aber nicht. Vielleicht kann man das ändern. Beste Grüße aus Berlin

Betreff: Europawahl

Veröffentlicht von Landeszentrale am 21. Mai 2024

Wir freuen uns sehr über Ihre Wortmeldung, herzlichen Dank.

Ihre Landezentrale

Die Webseite der Landeszentrale bietet Grundlagenwissen der politischen Bildung an. Zu den am meisten aufgerufenen und kontrovers kommentierten Themen zählt das Dossier „Extremismus und Fremdenfeindlichkeit“.

verbotene Sätze/Parolen

Veröffentlicht am 12. April 2024

Gibt es eine offizielle Liste oder Aufstellung aller verbotenen Worte und Wortgefüge aus der NS-Zeit? Woher soll man denn wissen, was die Nazis mal gesagt haben, wenn man zu der Zeit noch gar nicht gelebt hat? Ich habe z. B. nicht gewusst, dass der Satz „Alles für Deutschland“ verboten ist.

AW: verbotene Sätze/Parolen

Veröffentlicht von Die Landeszentrale am 18. April 2024

Hallo ...,
586 des Strafgesetzbuches (StGB) stellt die Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen unter Strafe. Darunter fallen ehemalige nationalsozialistische Organisationen. Es ist relativ leicht, sich zu informieren, welche das sind, denn zahlreiche Internetseiten, darunter auch unsere, Ministerien oder Verfassungsschutzämter, klären über die Verwendung von NS-Symbolen oder Parolen in der Öffentlichkeit auf. Der Satz, den Sie zitieren, ist nicht als Wortfolge verboten, sondern als zentrale Parole der nationalsozialistischen SA (Sturmabteilung), die unter 586 StGB fällt. Es ist daher immer wichtig, auf den Zusammenhang zu achten, in dem der Satz verwendet wird.

Zum Beispiel:

Wer bei einer öffentlichen Versammlung lautstark beteuert, Angela Merkel habe in ihrer Amtszeit als Kanzlerin „immer alles für Deutschland und Europa getan, was ihr möglich war“ hat trotz Nutzung des einschlägigen Wortlautes keine NS-Propaganda betrieben, und eine Anklage wegen Verstoßes gegen § 86a StGB ist nicht zu befürchten. Solche Details sind im Falle einer Anzeige – ebenso wie die Absichten des Beschuldigten – genau zu prüfen.“ (zitiert nach: anwalt.de)

Viele Grüße Ihre Landeszentrale

Bitte wording überprüfen

Veröffentlicht am 26. September 2024

In Mexiko gibt es eine aus Indianern und Mestizen bestehende Gruppierung, die Israelitas, die für sich ebenfalls direkte jüdische Abstammung reklamieren. Möglicherweise stammen sie von aus Spanien vertriebenen Juden ab. Bitte überprüfen Sie, ob Sie wirklich die belastete und mit Diskriminierung assoziierte Bezeichnung „Indianer“ in einem Artikel der Landeszentrale für politische Bildung benutzen wollen.

Herzliche Grüße

Einordnung des Wortes „Indianer“

Veröffentlicht von Landeszentrale am 05. November 2024

Guten Tag,
vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für einen Kommentar genommen haben. Wir haben diesen zum Anlass genommen, das Wort „Indianer“ mit einer Einordnung zu ergänzen, die auf die aktuellen Diskussionen um den Begriff und unterschiedliche Meinungen dazu hinweist. Der oben stehende Beitrag ist ein Auszug aus einem Buch von Peter Ortag, das wir auch als PDF verlinkt haben.

Viele Grüße aus der Landeszentrale

Über unsere Webseite erreichten uns auch Fragen aus dem Bereich der historisch-politischen Bildung: beispielsweise was es mit Brandenburgs Wappentier auf sich hat.

Rotmilan

Veröffentlicht am 23. September 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, interessiert las ich Ihren Bericht über die Entstehung des Brandenburger Wappens und seinem Adler. Jedoch habe ich gehört und gedacht, das nicht ein Adler das Wappentier ist, sondern eigentlich der Rotmilan. Hat man den mangels Kenntnis damals für einen Adler gehalten. Können Sie mir diese Frage beantworten. Vielen Dank im Voraus.

Brandenburgs Wappentier

Veröffentlicht von Landeszentrale am 24. September 2024

Liebe Frau ...,

das Wappen des Landes Brandenburg zeigt tatsächlich einen Adler. Rotmilan und Adler haben gemeinsam, dass sie zu den Greifvögeln aus der Familie der Habichtartigen gehören. Jedoch hat der Adler anders als der Rotmilan, eine lange Geschichte als Wappentier, die bis in das Römische Reich zurückreicht. Damals galt der Adler als Wahrzeichen staatlicher Ordnung und der Reichsgewalt, er versinnbildlichte Mut, Kraft und Freigiebigkeit. Später schaffte es der Adler bis auf das deutsche Kaiserwappen und auf das Staatswappen der Bundesrepublik Deutschland.

In Brandenburg nutzten schon das Adelsgeschlecht der Askanier und später die Hohenzollern einen roten Adler als Wappen. Mit unterschiedlichen Veränderungen blieb der rote Adler bis 1945 im Wappen von Brandenburg erhalten. Das im Landtag Brandenburg beschlossene Hoheitszeichen-Gesetz vom 30. Januar 1991 führte den „mit goldenen Kleestengeln auf den Flügeln gezierten und Gold bewehrten roten Adler“ als Landeswappen ein.

Die ganze Geschichte zum Adler und dem Brandenburger Wappen können Sie auf der Webseite des Landtages Brandenburg nachlesen.



In den Medien

Facebook

Auch über ihre Facebook-Seite leistete die Landeszentrale im Wahljahr 2024 politische Bildungsarbeit. Wir informierten hier über unsere Veranstaltungen und Publikationen, vermittelten wichtiges Grundlagenwissen zur Funktionsweise und zum Ablauf von Wahlen in repräsentativen Demokratien. Zugleich war unsere Facebook-Seite eine zahlreich genutzte Plattform zum kontroversen Meinungsaustausch. Kritische Kommentare zu unserer Arbeit moderierten wir behutsam und zugewandt. Wir achteten dabei auf eine überparteiliche und unabhängige Arbeit.



Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

Unser Wahlprogrammvergleich zur Europawahl ist ein Einstieg zu vielen Themen, die auch für Brandenburg wichtig sind: <https://www.politische-bildung-brandenburg.de/europawahl-2024-wahlprogrammvergleich>

2 Wo. **Gefällt mir**



Alles in allem eine sehr prägnante, klare, sachliche und faire Zusammenfassung! Wer hier argwöhnt, gleich aus welcher Richtung liegt in der Tat falsch! Respekt dass da niemand oder jedenfalls letztendlich das Team als Ganzes persönlichen oder auch massenmedial präferierten Haltungen erlegen ist!

2 Wo. **Gefällt mir**



Wenn ich sehe was in diesem Land so abgeht in der Regierung auf den Straßen Sodom und gomorra da braucht man keine Bildung mehr

2 Wo. **Gefällt mir**

1 Antwort



Und genau an dieser Kommentarspalte sieht man mal wieder, wie wichtig Bildung ist. Danke an die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung für die Arbeit.

2 Wo. **Gefällt mir**



Was heißt politische Bildung. Für mich klingt das wie Staatsbürgerkunde in der DDR. Denn man wird immer in den Ansichten der jeweiligen Regierung gebildet. Das ist Manipulation.

2 Wo. **Gefällt mir**



Könnte man vermuten oder befürchten, ist aber jedenfalls bei diesem Programmvergleich nicht der Fall!

2 Wo. **Gefällt mir**

15 Antworten



Vergleichende Analyse von Märchenerzählungen?

2 Wo. **Gefällt mir**



Das wird ein langer Wahlsonntag. Vor 1 Uhr am Montag ist wohl kein Feierabend.

2 Wo. **Gefällt mir**

4 Antworten



Ist doch ganz egal, es gibt eh keine Verpflichtung sich an das Wahlprogramm zu halten.

2 Wo. **Gefällt mir**



Meine Meinung steht fest, verwirren sie mich nicht mit Tatsachen

2 Wo. **Gefällt mir**



Gutes Angebot für den Vergleich der Parteien

2 Wo. **Gefällt mir** 



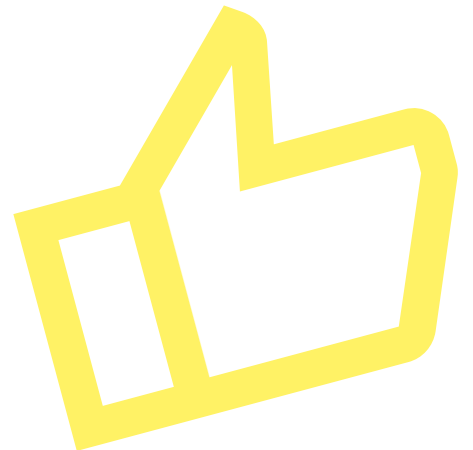
Parteiprogramme sind völlig unverbindlich.

2 Wo. **Gefällt mir** 



Für alle die nicht selbst denken können.

2 Wo. **Gefällt mir** 



Aus dem Gästebuch

Vielen Dank an das Team der
Landeszentrale:
In den vergangenen Jahren konnte
ich mit vielen Klassen der
OSZ 2 Potsdam Ihre wunder-
baren Ausstellungen besuchen.
Hundert junge Menschen
erleben politische Bildung
auf sehr anschauliche Art
und Weise.

Herzlichen Dank und
weiterhin alles Gute

Potsdam, 29. April 2024

DANKE FÜR DEN VORTRAG
UND DIE INTERESSANTE AUSSTELLUNG.
KLASSE ST 23-1
OSZ 2



14.03.24

Zum ersten Mal in der Bauerngalerie!
Wir sind begeistert über das Sortiment!!!
Herlichen Dank,

18.03.2024

Wir waren dabei

DANKE! ▽

Klasse SF 22-1 OSZ II

Eine netze und anregende
Mit-Machungsstellung
für Jung und Alt.
Vielen Dank dafür

Ein sehr angenehmer Abend und eine
super Ausstellung. Vielen Dank!

Tolle Umsetzung der Outdoor-
Variante!!

Vielen Dank an das Team
des BLPB (im besten Sinne)

6.12.2024
Sinn

5.3.24

Interessante Ausstellung! Wir haben

einige Anregungen mitgenommen.

Gerne hätten wir noch mehr Infos
darüber erhalten, was Kommunen (die
Verwalter) schon machen.

Sehr oft besuche ich die Ausstellungen
in der ZLPB - liebevoll gestaltet,
informativ, verständlich für Jedermann.

So auch die aktuelle Ausstellung zur
Wahl im September. Ich konnte viel
Neues erfahren und etwas Altes auf-
frischen.

Macht weiter so!

Ein dankbarer Besucher

1.7.2024

Eine interessante und vor allem wichtige
Ausstellung. Das Wimmelbild ist Spitze,
hier findet sich wohl jeder wieder.

Vielen Dank und weiter so!

Impressum

© Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, 2025
Heinrich-Mann-Allee 107 (Haus 17), 14473 Potsdam

E-Mail: info@blzpb.brandenburg.de
Telefon: 0331 866 3541
www.politische-bildung-brandenburg.de

Gestaltung und Produktion: Ta-Trung (www.ta-trung.com)
Alle Abbildungen, falls nicht anders angegeben, BLPB.

Soweit in diesem Bericht geschlechtsspezifische Begriffe verwendet werden, gilt die jeweilige Bezeichnung für andere Geschlechter gleichermaßen.



**Brandenburgische Landeszentrale
für politische Bildung**



